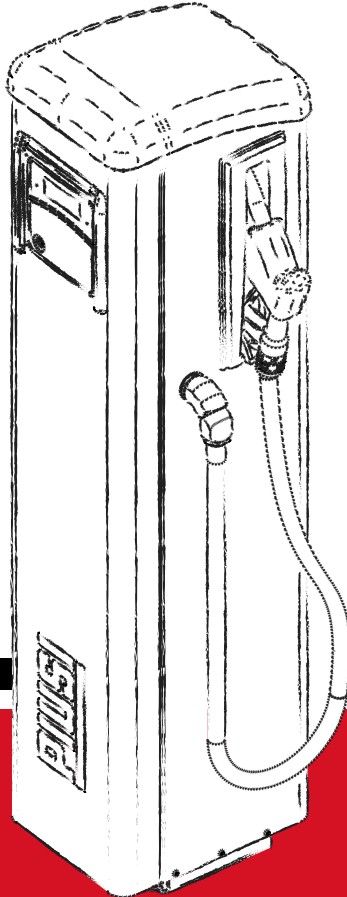


PIUSI[®]

*Fluid Handling
Innovation*

**SELF
SERVICE**

 **B.SMART**



**MADE
IN
ITALY**

Installation, Bedienung und Wartung

DE

BULLETIN MO547 DE_o2

DEUTSCH

BULLETIN MO547

1 ÜBERSICHT

2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	4
3	ALLGEMEINE HINWEISE	4
4	SICHERHEITSAUFWISUNGEN	5
5	ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN	7
6	SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	7
7	TRANSPORT, HANDHABUNG UND AUSPACKEN	8
	7.1 ABMESSUNGEN UND GEWICHTE	8
	7.2 VERPACKUNGSGEHALT / VORKONTROLLE	9
8	MASCHINEN- UND HERSTELLERKENNZEICHNUNG	10
	8.1 POSITION DER SCHILDER	10
9	BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN KOMponentEN	11
	9.1 AUFBAU	11
	9.2 PUMPENAGGREGAT	12
	9.3 IMPULSGEBER-LITERZÄHLER	12
	9.4 ZAPFHahn	12
	9.5 FÜLLSTANDSANZEIGE	12
	9.6 DISPLAY-ABDECKUNG	12
	9.7 VERWALTUNGSSYSTEM DER TANKVORGÄNGE	13
10	BETRIEB	15
11	TECHNISCHE MERKMALE	17
12	GEBRAUCH	19
	12.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	19
	12.2 NICHT, BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	19
	12.3 VERNUNFTIGERWEISE VORHERSEHbare FEHLANWENDUNG	19
13	INSTALLATION	20
	13.1 AUFSTELLUNG DER ZAPFSÄULE	20
	13.2 BEFESTIGUNG DER ZAPFSÄULE	21
	13.3 HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE	22
	13.4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	24
14	ERSTE KONFIGURATION	29
	14.1 EINSCHALTEN	29
	14.2 KONFIGURATION ÜBER APP UND WEBAPP	30
	14.3 KONFIGURATION DER STEUEREinHEIT ÜBER WEBAPP	34
15	INBETRIEBNAHME	37
	15.1 ERSTES ANSAUGEN	37
16	KALIBRIERUNG DES LITERZÄHLERS	38
17	TÄGLICHER EINSATZ	39
18	FAHRERZUGRIFF	40
	18.1 ERSTER FAHRERZUGRIFF ÜBER APP	40
	18.2 FAHRER - ABGABE ÜBER APP	42
	18.3 ABGABE ÜBER BENÜTZERSCHLÜSSEL (I-BUTTON)	46
19	WARTUNG	48
	19.1 ORDENTLICHE WARTUNG	48
	19.2 WARTUNG DER ZAPFSÄULE	48
	19.3 WARTUNG PUMPE UND LEITUNGEN	48
	19.4 WARTUNG ABGABESCHLAUCH UND -ZAPFHahn	49
	19.5 WARTUNG FILTER	49
	19.5.1 ANSAUGFILTER	51
	19.5.2 PUMPENFILTER (nur für Modelle mit Pumpen PANTHER 72)	51
	19.5.3 FILTER IMPULSGEBER	51
	19.5.4 ZULAUFILTER	52
	19.6 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	52
	19.7 ÜBERPRÜFEN UND AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN	53
20	FEHLERBEHEBUNG	54
	20.1 MECHANISCHE UND HYDRAULISCHE FEHLER	54
	20.2 ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE ANSCHLÜSSE	55
	20.3 PROBLEME MIT DER SMARTPHONE APP	55
21	FAQ	56
22	ABBAU UND ENTSORGUNG	58
23	EXPLOSIONSAUSICHT	59

2 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Die Firma: PIUSI S.p.A

Via Pacinotti 16/A - Z.I. Rangavino
46029 Suzzara - (MN) - Italia

ERKLÄRT unter der eigenen Verantwortung, dass die im Folgenden beschriebene Anlage:

Beschreibung: Zapfsäule für Dieselkraftstoff

Modell: SELF SERVICE B.SMART

Maschinennummer: siehe Losnummer auf dem am Produkt angebrachten CE Typenschild

Baujahr: siehe Baujahr auf dem am Produkt angebrachten CE Typenschild.

den gesetzlichen Bestimmungen zur Umsetzung folgender Richtlinien entspricht:

- **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**

- **Richtlinie für elektromagnetische Kompatibilität 2014/30/EU**

- **ROHS-Richtlinie II 2011/65/EU**

- **RED-Richtlinie 2014/53/EU**

Die Unterlagen stehen den zuständigen Behörden auf begründeten Antrag bei Piusi S.p.A. oder per Anfrage an die E-Mail-Adresse: doc.tec@piusi.com zur Verfügung. Die zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen und zur Ausstellung der Erklärung bevollmächtigte Person ist Herr Otto Varini in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vertreter.



Otto Varini
der rechtliche Vertreter

Suzzara, den 1.9.2019

3 ALLGEMEINE HINWEISE

Wichtiger Hinweis

Um die Sicherheit der Betreiber zu gewährleisten und mögliche Schäden zu vermeiden, muss vor jeglichem Eingriff die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen worden sein.

Verwendete Symbole

Folgende Symbole in der Anleitung kennzeichnen besonders wichtige Anweisungen und Hinweise:



VORSICHT

Dieses Symbol verweist auf Unfallverhütungsvorschriften für Betreiber bzw. gefährdete Personen.



WARNHINWEIS

Dieses Symbol verweist auf mögliche Schäden an Geräten bzw. Bestandteilen.



HINWEIS

Dieses Symbol verweist auf nützliche Informationen.

Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung ist vollständig, in allen Teilen lesbar und so aufzubewahren, dass sie jederzeit vom Endanwender und den Installations- sowie Wartungstechnikern eingesehen werden kann.

Vervielfältigungsrechte

Alle Vervielfältigungsrechte dieser Anleitung sind Piusi S.p.A. vorbehalten. Der Text darf ohne schriftliche Genehmigung von Piusi S.p.A. nicht in anderen Publikationen wiedergegeben werden.

© Piusi S.p.A.

DIESE ANLEITUNG IST EIGENTUM VON PIUSI S.p.A.

JEDER AUCH AUSZUGSWEISE NACHDRUCK IST VERBOTEN.

Diese Betriebsanleitung ist Eigentum der Piusi S.p.A., die alleiniger Eigentümer aller Rechte der geltenden Gesetze ist, einschließlich aber nicht beschränkt auf die Urheberrechte. Alle Rechte aus diesen Vorschriften sind Piusi S.p.A. vorbehalten. Die teilweise oder vollständige Vervielfältigung dieser Betriebsanleitung, deren Veröffentlichung, Bearbeitung, Abschrift, Publikation, Distribution, Vermarktung, Übersetzung und/oder Verarbeitung, Leihe oder andere Tätigkeit in jeglicher Form gesetzlich ist PIUSI S.p.a. vorbehalten.

4 SICHERHEITSANWEISUNGEN

VORSICHT

Stromnetz - Kontrollen vor der Installation



Den Kontakt zwischen der Stromsperre und der zu pumpenden Flüssigkeit vermeiden.

Prüf- und Wartungseingriffe

Vor jeglichem Eingriff zur Kontrolle oder Wartung die STROMVERSORGUNG trennen.

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR

Befinden sich entzündliche Flüssigkeiten im Arbeitsbereich, können entzündliche Dämpfe vorhanden sein, die während des Betriebs der Zapfsäule einen Brand oder eine Explosion verursachen können.



Maßnahmen zur Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahr:

Die Zapfsäule nur in gut belüfteter Umgebung benutzen.

Eventuellen Schrott, Bearbeitungsabfälle bzw. Behälter mit Lösungsmitteln oder Benzin nicht im Arbeitsbereich stehen lassen.



Bei brennbaren Dämpfen in der Umgebung den Netzstecker nicht anschließen oder trennen bzw. auch den Hauptschalter nicht betätigen.

Alle im Arbeitsbereich installierten Geräte müssen geerdet sein.

Bei Funken oder Stromschlägen jegliches Handeln unterlassen. Die Zapfsäule erst wieder in Betrieb setzen, wenn das Problem erkannt und gelöst ist.

Immer einen funktionstüchtigen Feuerlöscher im Arbeitsbereich halten.

ELEKTRISCHER STROMSCHLAG



Diese Zapfsäule muss geerdet sein. Unsachgemäße Installation oder Verwendung der Zapfsäule kann zu einem Stromschlag führen.

Nach Gebrauch ausschalten und den Netzstecker abziehen.

Nur an geerdete Steckdosen anschließen.

Stromschlag oder Lebensgefahr



Nur geerdete Kabel gemäß den geltenden Vorschriften verwenden.

Nicht geeignete Verlängerungskabel können gefährlich sein.

Immer darauf achten, dass Stecker und Buchse der Verlängerungskabel intakt sind.

Ungeeignete Verlängerungskabel können gefährlich sein.

Im Außenbereich nur für die jeweilige Anwendung geeignete Verlängerungen gemäß den geltenden Vorschriften benutzen.

Stecker- und Steckdosenkombination von Wasser fernhalten.

Nicht dem Regen aussetzen. An einer geschützten Stelle aufstellen

Stecker und Steckdose nie mit nassen Händen berühren.

Das Abgabesystem nicht einschalten, falls das Stromkabel oder funktionsrelevante Teile des Geräts, beispielsweise Saug-/Druckschlauch oder Zapfhahn, sowie Sicherheitseinrichtungen beschädigt sind. Defekte Schläuche vor dem Gebrauch ersetzen.

Vor jedem Einsatz immer sicherstellen, dass Netzversorgungskabel und Stecker nicht beschädigt sind. Sollte dies der Fall sein, müssen Kabel und Stecker von Fachpersonal ausgetauscht werden.

Stecker- und Steckdosenkombination von Wasser fernhalten.

Für den Außenbereich nur freigegebene Verlängerungen benutzen, die für den jeweiligen Einsatz geeignet sind und einen den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Querschnitt aufweisen.

Als allgemeine Regel für den sicheren Umgang mit Stromleitungen wird empfohlen, diese mit folgenden Vorrichtungen schützen:

- Leistungs-/Trennschalter mit einer für die Stromleitung geeigneten Stromstärke
- Differenzialschalter (Residual Current Device) 30 mA

Der elektrische Anschluss muss mit einem Schutzschalter (GFCI) ausgestattet sein.

Die Installationsarbeiten werden bei geöffneter Dose und zugänglichen elektrischen Kontakten durchgeführt. Alle diese Arbeiten müssen bei stromlosem Gerät durchgeführt werden, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden!

Unsachgemäßer Gebrauch des Gerätes

Ein unsachgemäßer Gebrauch des Gerätes kann zu schweren Schäden oder zum Tod führen.



Das Gerät nie bei Ermüdung oder unter Einfluss von Drogen oder Alkohol in Betrieb setzen.

Das Gerät nie unbeaufsichtigt in Betrieb oder eingeschaltet lassen.

Das Gerät bei Nichtgebrauch ausschalten.

Das Gerät darf nicht verändert oder modifiziert werden. Durch Veränderungen oder Umbauarbeiten am Gerät erlöschen die Zulassungen und die Betriebssicherheit ist nicht mehr gewährleistet.

Schlauch und Stromkabel fernab von Durchgängen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen und heißen Oberflächen verlegen.

Den Schlauch nicht verdrehen oder einen widerstandsfähigeren Schlauch verwenden.

Kinder und Tiere vom Arbeitsbereich fernhalten.

Alle geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Den maximalen Betriebsdruck oder die maximale Temperatur der Anlagenkomponente mit der niedrigsten Nennleistung nicht überschreiten.

Siehe technische Daten in allen Maschinenhandbüchern.

Flüssigkeiten und Lösungsmittel verwenden, die mit den feuchten Teilen des Geräts kompatibel sind. Siehe technische Daten in allen Maschinenhandbüchern. Die Hinweise des Herstellers der Flüssigkeiten und Lösungsmittel lesen. Für weitere Informationen über das Material, das Sicherheitsdatenblatt (SDB) beim Händler oder Wiederverkäufer anfordern.

Das Gerät täglich überprüfen. Abgenutzte oder beschädigte Komponenten ausschließlich durch Original-Ersatzteile des Herstellers ersetzen.

Sicherstellen, dass das Gerät gemäß den örtlich geltenden Umweltvorschriften klassifiziert und zugelassen ist.

Das Gerät nur für den vorgesehenen Zweck verwenden. Sich für weitere Informationen an den Händler wenden.

Schläuche und Kabel von Durchgangsbereichen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen und heißen Oberflächen fern halten.

Die Schläuche nicht biegen oder knicken und das Gerät nicht am Schlauch ziehen.

VERBRENNUNGS-GEFAHR



Um schwere Verbrennungen zu vermeiden, Flüssigkeiten oder Geräte nicht berühren.

Gefahr von Rauch und giftigen Flüssigkeiten.



Bei einem Kontakt mit Augen, Haut, bei Einatmen oder Verschlucken die Angaben auf dem Sicherheitsdatenblatt der benutzten Flüssigkeit berücksichtigen.

Die behandelten Flüssigkeiten in geeigneten Behältern gemäß der geltenden Vorschriften aufbewahren.

Der anhaltende Hautkontakt mit dem Produkt kann Reizungen verursachen. Bei der Abgabe daher stets Schutzhandschuhe tragen.

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR



Muss in Umgebungen abgegeben werden, die als explosionsgefährdet klassifiziert sind, ist bei Abgabe der Flüssigkeit die Verwendung von Smartphones in einem Abstand von unter 30 cm zur Flüssigkeit verboten.



Das Produkt PIUSI B-SMART ist für die Verwendung mit dem Mobiltelefon des Benutzers bestimmt und zwar ausschließlich für Verbindung, Authentifizierung und Verbindung der Vorrichtung des Benutzers mit der Zapfsäule, um die Fernabführung bestimmter in dieser Anleitung beschriebener Vorgänge zu ermöglichen.

Bei Verwendung von PIUSI B-SMART zur Betankung von Benzin oder anderen Kraftstoffen oder Flüssigkeiten, die entzündliche Dämpfe abgeben oder potenziell explosionsfähige Atmosphäre erzeugen, ist die Benutzung des Mobiltelefons gemäß den geltenden ATEX-Vorschriften (Richtlinie 2014/34/EU) und den entsprechenden, anwendbaren nationalen Ausführungsbestimmungen, einschließlich eventueller nachfolgender Änderungen oder Ergänzungen, während der Abgabe und auf jeden Fall innerhalb der, als ATEX klassifizierten Bereiche gemäß der geltenden Vorschriften strengstens untersagt, es sei denn das Gerät ist ordnungsgemäß ATEX-zertifiziert und für den Einsatz in dem betreffenden Bereich zugelassen. Das Mobiltelefon muss daher außerhalb dieses Bereichs aufbewahrt oder ausgeschaltet werden.

Von der Verwendung des Mobiltelefons vonseiten des Benutzers beim Betanken des Fahrzeugs mit anderen, nicht brennbaren Flüssigkeiten ist in jedem Fall dringend abzuraten, da es zu Ablenkungen kommen kann, die gefährlich sein können. PIUSI lehnt jegliche Haftung im Falle von Personen- oder Sachschäden des Benutzers oder Dritter ab, die sich aus der Nichtbeachtung der oben genannten Warnungen und/oder einem anderen fahrlässigen, leichtsinnigen oder ungeschickten Verhalten des Nutzers ergeben.

DE

5 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Von Stromschlägen getroffene Personen

Die Stromzufuhr abschalten oder eine trockene Isolierung verwenden, um sich beim Versetzen des Verletzten vor den Stromleitern zu schützen. Den Verletzten erst dann mit bloßen Händen berühren, wenn er von den Stromleitern entfernt wurde. Sofort die Hilfe geschulter und qualifizierter Personen anfordern. Die Schalter nicht mit nassen Händen betätigen.

RAUCHEN VERBOTEN



In der Nähe der Zapfanlage nicht rauchen und die Pumpe nicht in der Nähe von offenen Flammen verwenden.

6 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Wesentliche Eigenschaften der Schutzausrüstung

Die benutzte Schutzausrüstung muss:

- für die auszuführenden Tätigkeiten geeignet sein;
- gegenüber den Reinigungsprodukten beständig sein.

Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung



Unfallschutzschuhe;



Anliegende Kleidung;



Schutzhandschuhe;



Sicherheitsbrille;

Weitere Ausrüstungen



Betriebsanleitung

7 TRANSPORT, HANDHABUNG UND AUSPACKEN

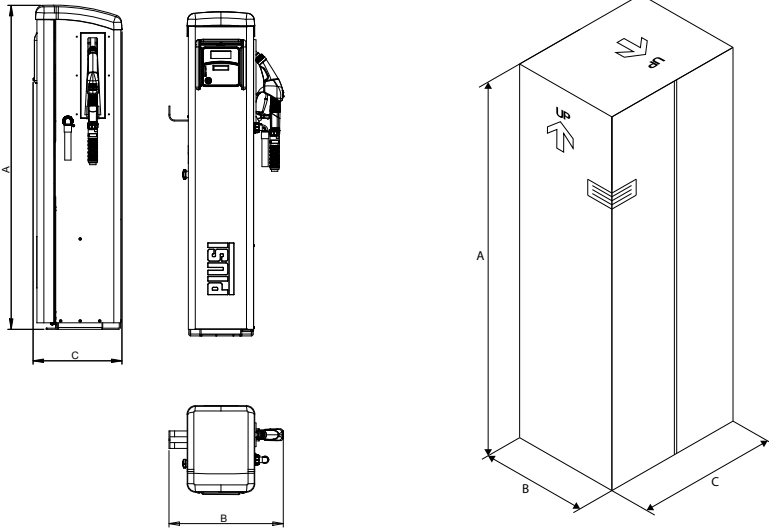
SELF SERVICE B.SMART wird in einer, nicht stapelbaren Kartonverpackung geliefert. Bei der Lagerung die, auf der Verpackung angegebene und durch entsprechende grafische Symbole angezeigte Ausrichtung beachten. Wird die Maschine angehoben, muss sichergestellt sein, dass die Hubvorrichtungen und Zubehörteile (z.B. Umkrugungsbänder) der erforderlichen Tragkraft entsprechen.. Der Einsatz mechanischer Umschlag- und Hubfahrzeuge darf nur befugtem und geschultem Personal anvertraut werden. Während der Stillstandszeiten der Maschine muss diese - verpackt oder unverpackt - an einem vor Witterungseinflüssen (Regen, Feuchtigkeit, Sonne, usw.) und Staub geschützten Ort aufbewahrt werden.

Folgende Angaben sind auf der Verpackung vermerkt:

- Pfeil, der auf die OBERSEITE hinweist.
- Etikett mit Geräteinformationen (Modell, Gewicht usw.).

7.1 ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

	ABMESSUNGEN DER ZAPFSÄULE (mm)			ABMESSUNGEN DER VERPACKUNG (mm)			GEWICHT DER ZAPFSÄULE (kg)	GEWICHT DER VERPACKTEN ZAPFSÄULE (kg)
	A	B	C	A	B	C		
SELF SERVICE B.SMART	1391	491	382	1478	400	480	59.1	63.7



7.2 VERPACKUNGSMATERIAL / VORKONTROLLE

Einleitung

Um die Kartonverpackung zu entfernen, eine Schere oder einen Cutter benutzen und darauf achten, dass das Gerät nicht beschädigt wird.

HINWEIS

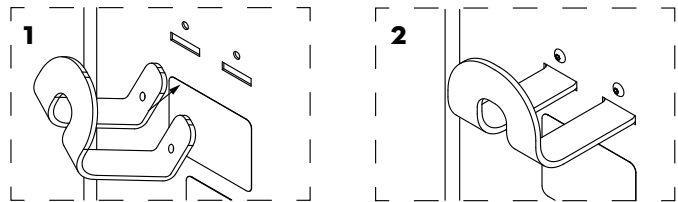


Nach dem vollständigen Öffnen der Verpackung, muss CUBE B.SMART von zwei Personen senkrecht aufgestellt werden, um anschließend das endgültige Positionieren zu ermöglichen. Nach dem Auspacken muss die Zapfsäule immer in senkrechter Position gehalten werden. Die Verpackungsmaterialien (Karton, Holz, Zellophan, Styropor usw.) vorschriftsgemäß entsorgen und von Kindern fernhalten, da sie eine potentielle Gefahr für diese darstellen. Die Entsorgung muss gemäß der am Einsatzort geltenden Vorschriften erfolgen. Die Unversehrtheit des Geräts durch Überprüfung der gelieferten Teile auf offensichtliche Schäden, die die Sicherheit und Funktionalität beeinträchtigen könnten, sicherstellen. Das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb setzen und sich an den technischen Kundendienst des Herstellers wenden. Das im Lieferumfang enthaltene Zubehör auf Vollständigkeit prüfen. Nach der Kontrolle, mit dem Zusammenbau von Self Service beginnen:

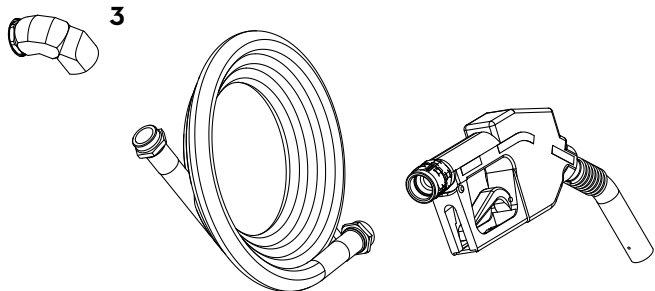
VORSICHT



1 - Den Schlauchhalterhaken in die entsprechenden Schlitzte einführen (1)
2 - Die Schrauben fest anziehen, um den Schlauchhalterhaken in der gewünschten Position (2) zu halten.



3 - Druckschlauch und Zapfhahn, wie im Absatz „Hydraulische Anschlüsse“ erklärt, montieren.



HINWEIS



Das mitgelieferte Teflonband verwenden.

8 MASCHINEN- UND HERSTELLERKENNZEICHNUNG

Am Gestell der SELF SERVICE B.SMART-Zapfstellen befindet sich ein Typenschild mit folgenden Angaben:

- Modell
- Baureihen-Nr./Baujahr
- Technische Daten
- CE-Kennzeichnung
- Kennzahl der Betriebsanleitung

VORSICHT



Überprüfen Sie vor der Installation, ob das Modell des Abgabesystems korrekt und auf die verfügbare Stromversorgung (Spannung / Frequenz) abgestimmt ist.

8.1 POSITION DER SCHILDER

Am Abgabesystem sind Aufkleber bzw. Schilder mit Angabe der wichtigsten Informationen für das Personal angebracht. Sicherstellen, dass sich diese mit der Zeit nicht lösen oder beschädigt werden.

HINWEIS



In diesem Fall umgehend mit unserem Kundendienst Verbindung aufnehmen, der für den Ersatz der beschädigten oder fehlenden Schilder zur Anbringung an ihrer ursprünglichen Position sorgen wird.

Folgende Aufkleber sind vorgesehen:



1 - CE-Schild mit technischen Daten:



2 - Vorsicht-Schild
Aufkleber am Self Service-Display



3 - Am Karton angebrachtes Corner Label



4 - Etikett der Produktgarantie

9.2 PUMPENAGGREGAT

Aggregat mit selbstansaugender Kreiselpumpe mit Bypassventil. Dieses Ventil ermöglicht den Betrieb über kurze Zeiträume, auch bei geschlossenem Zapfhahn.

Der direkt mit dem Pumpengehäuse verkoppelte Motor ist asynchron, geschlossen (Schutzart IP55 gemäß EN 60034-5-86), eigenbelüftet und einphasig. Mit der Ansaugöffnung der Pumpe ist ein leicht zu reinigender ECKNETZFILTER verbunden.

Siehe entsprechende Betriebsanleitung

9.3 IMPULSGEBER-LITERZÄHLER

Der Impulsgeber-Literzähler K600/3 verfügt über ein hochpräzises Ovalradmesssystem, das eine genaue Kraftstoffmessung ermöglicht. Die ovalen Zahnräder bestehen aus einer robusten Aluminiumdruckgussstruktur mit Einlassfilter, sind wartungsfreundlich und zuverlässig. Weitere Informationen stehen in der entsprechenden Betriebsanleitung zur Verfügung.

9.4 ZAPFHAHN

Mit SELF SERVICE B.SMART wird ein automatischer Zapfhahn geliefert, der über eine Vorrichtung verfügt, die bei vollem Tank die Abgabe stoppt.

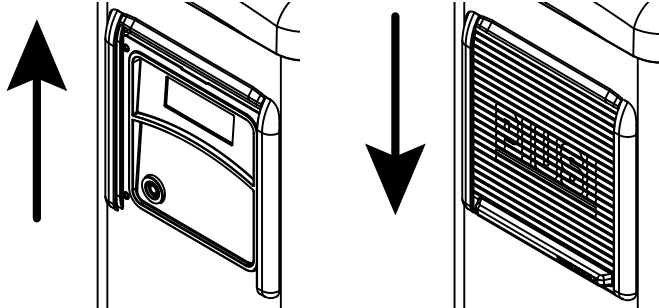
9.5 FÜLLSTANDSANZEIGE

Die Füllstandsanzeige, die an die Zapfsäule angeschlossen werden kann, besteht nur aus potenzialfreien Kontakten, die über WebApp konfiguriert werden können.

9.6 DISPLAY-ABDECKUNG

Um einen ausreichenden Schutz für die Bedientafel zu gewährleisten, wurde ein Abdeckschieber entwickelt, der bei Bedarf heruntergezogen werden kann.

Bei sehr starker Sonneneinstrahlung ist es ratsam, die Display-Abdeckung zu schließen





9.7 VERWALTUNGSSYSTEM DER TANKVORGÄNGE

VORBEMERKUNG

B.SMART ist ein elektronisches System zur Steuerung der Flüssigkeitsabgabe über ein Smartphone.

Das Steuerungssystem besteht aus:

Einer elektronischen Steuereinheit

mit Bluetooth-Schnittstelle (ab BLE 4.0 und höher), einem Display und einem Schnittstellen-LED, zur Kontrolle einer Förderpumpe

Einer APP,

die auf einem Smartphone mit Android- oder iOS-Betriebssystem installiert ist

Einer WebAPP,

d.h. einem Internetportal, auf das von jedem, mit dem Internet verbundenen PC oder Tablet zugegriffen werden und von dem aus die gesamte Anlage überwacht werden kann

FUNKTION DES SYSTEMS

- Anlagenkonfiguration, Erfassung und Verwaltung der Betankungsvorgänge, Verwaltung der Zapfsäulen, Verwaltung von Fahrern, Fahrzeugen und detailierte Berichte über die Abgaben über WebAPP, auf die von jedem PC oder Tablet mit den eigenen Zugangsdaten zugegriffen werden kann
- Kraftstoffabgabe über die dedizierte APP: PIUSI APP, nur für Smartphones im Play Store und App Store erhältlich; verbindet sich über eine BLE-Verbindung mit der Zapfsäule/Steuereinheit
- Kraftstoffabgabe über die dedizierte APP auch in Gebieten ohne 3/4G-Abdeckung und WLAN
- Abgabe über iButton, der dem einzelnen Fahrer zugeordnet ist
- Möglichkeit der Fernverwaltung von Anlagen fernab der Firmenzentrale

Som det fremgår af beskrivelsen på side 14, viser eksemplet en grundlæggende struktur i systemet med mulighed for samtidig administration af flere skattenheder i samme struktur

In der Betriebsanleitung der WebApp stehen weitere Informationen zur Verbindung und Kommunikation zwischen Steuereinheiten zur Verfügung.

KOMPATIBILITÄT MIT BETRIEBSSYSTEMEN

Das System ist mit folgenden iOS-Versionen kompatibel:

- iOS10
- iOS11
- iOS12

Das System ist mit folgenden Android-Versionen kompatibel:

- 4.4
- 5.0 - 5.1
- 6.0
- 7.0 - 7.1
- 8.0
- 9.0

TANKSÄULE

Bestehend aus einem elektronischen Steuergerät zur Steuerung und Verwaltung von Abgaben, ausgestattet mit:

- Numerischer Anzeige
- iButton-Leser
- BLE 4.0-Verbindung (oder höher)
- Statussensoren für: Füllstandsalarne, Literzähler, Positionierung des Zapfhahns
- Ein-/Ausschaltsteuerung der Pumpe

CLOUD

Enthält die Datenbank, um die Konfigurationen des Systems und der Zapfsäule, die Fahrer, die Kennzeichen der Fahrzeuge und alle Zapfvorgänge zu speichern

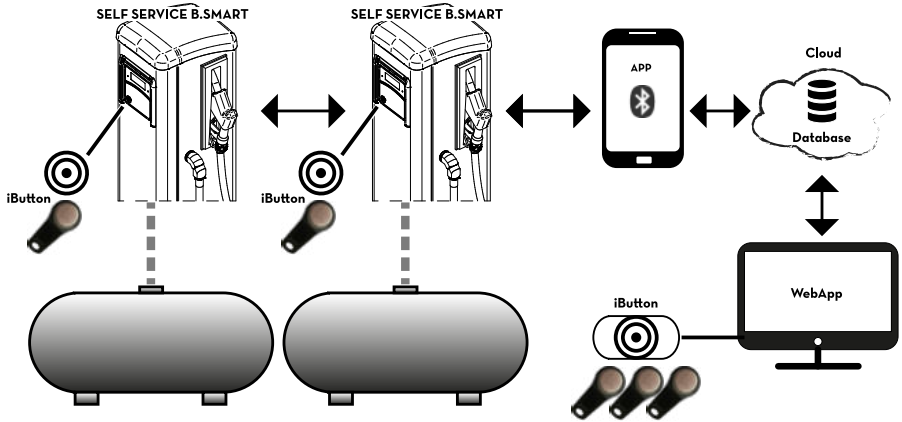
WebApp

Web-Interface, die vom Verantwortlichen der Anlage (Manager) verwendet wird. Erfüllt verschiedene Funktionen: überwacht die Tankvorgänge (von wem sie durchgeführt wurden, wann, in welcher Tankstelle), erstellt/entfernt Benutzer aus dem System, fügt hinzu/entfernt Tanksäulen aus dem System. Das einzige externe Gerät, mit dem sich die WebApp verbindet, ist ein USB-Lesegerät für iButton.

APP

Führt mehrere Vorgänge aus:

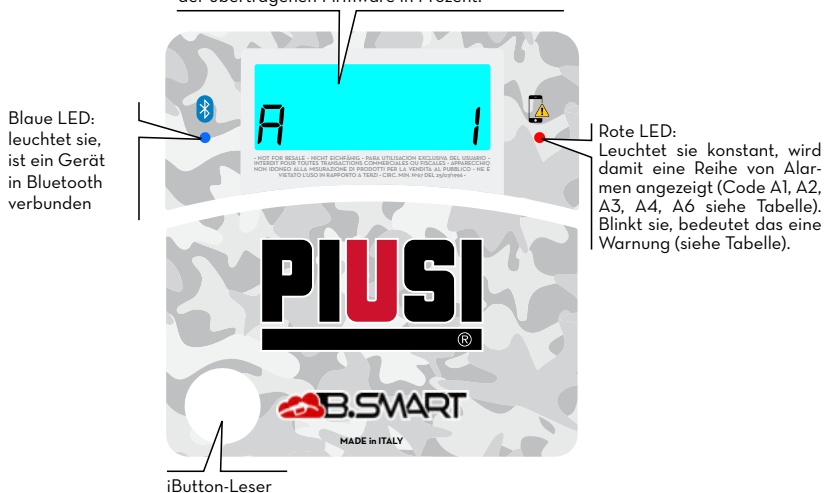
- Verwaltet zwei Arten von Benutzern: Fahrer und Manager
- Sendet Befehle an die Zapfsäule und empfängt Antworten. Mit den Befehlen werden folgende Vorgänge ausgeführt: Zapfvorgänge, Kalibrierung, Aktualisierung der Firmware der Zapfsäule, Download von Aktualisierungen der Konfiguration der Zapfsäule, Verwaltung der Fahrer oder Laden von Zapfvorgängen an der Tanksäule in die Cloud



10 BETRIEB

Die Tankstelle wird mit einer Spannung (VAC) zwischen 105V und 115V für die Modelle 110V 60 Hz und zwischen 220V und 240V für die Modelle 230V 50Hz versorgt. Sie verfügt über einen Motor, ein 4-stelliges hintergrundbeleuchtetes Display, einen iButton-Leser, eine blaue LED für die Bluetooth-Verbindung und eine rote LED als Warnung/Alarm:

Ist die Hintergrundbeleuchtung des Displays aktiv, erfolgte eine Authentifizierung des Fahrers oder des Managers über Smartphone oder des Fahrers über iButton.
Das Display zeigt die installierte Firmware-Version, die Abgabe, die Uhrzeit, den Warn- oder Alarmcode falls die rote LED leuchtet, den Boot-Status des Firmware-Updates und den Fortschritt der übertragenen Firmware in Prozent.



HINWEIS



Rote LED leuchtet - Das ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen; jedes Mal, wenn die LED aufleuchtet, zeigt die Anzeige einen Code an, der von einem Buchstaben A und einer fortlaufenden Nummer gebildet wird. Wenn die LED leuchtet ist kein Zapfvorgang möglich.

Nachfolgend sind die möglichen Fehlercodes mit den entsprechenden Lösungen aufgelistet:

Code	Beschreibung	Vertiefung / Lösung
[1	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT	Der, der Pumpe A der Haupt-Steereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
[2	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT	Der, der Pumpe A der Haupt-Steereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
[3	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_THR1	Der, der Pumpe A der Haupt-Steereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED blinkt.
[4	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_THR2	Der, der Pumpe A der Haupt-Steereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED blinkt.
[9	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
[10	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
[11	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_THR1	Der, der Pumpe A der Haupt-Steereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED blinkt.

C 12	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_THR2	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED blinkt.
C 17	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_PROBE_OCIO	Störfall auf der Verbindungsleitung der Füllstandsensoren erfasst. (Das System erlaubt die manuelle Abgabe).
C 19	WARNING_MASTER_SLAVE_GROUPA_PROBE_OCIO	Störfall auf der Verbindungsleitung der Füllstandsensoren erfasst. (Das System erlaubt die manuelle Abgabe).
C25	WARNING_CANBUS_COM	Störfall auf der Verbindungsleitung zwischen den Steuereinheiten erfasst. Das System verhält sich wie bei den Probelarmen und erlaubt die manuelle Abgabe.
R 1	ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R2	ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R3	ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_THR1	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R4	ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_THR2	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R9	ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R 10	ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R 11	ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_THR1	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R 12	ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_THR2	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
R28	ALARM_BUFFER_FULL	Der Pufferspeicher der Abgaben ist voll. Alle, in der Steuereinheit enthaltenen Abgaben müssen in die Cloud übertragen werden.
R29	ALARM_INACTIVE_PUMP	Keine aktivierten Pumpen (Die Konfiguration der Anlage mittels WebApp überprüfen).
R30	ALARM_RTC_RESET	Die Uhrzeit kann nicht angezeigt werden. Die aktuelle Uhrzeit muss mittels Smartphone auf die Steuereinheit heruntergeladen werden.
R3 1	ALARM_RTC_FAULT	Die Uhrzeit kann nicht synchronisiert werden (Kundendienst kontaktieren).
R32	ALARM_SOFT_MEMORY_DATA_FAULT(kumulativ)	Speicher beschädigt (über WebApp können die Daten durch Backup wiederhergestellt werden).
R33	ALARM_HARD_MEMORY_DATA_FAULT(kumulativ)	Speicher beschädigt (über WebApp können die Daten durch Backup wiederhergestellt werden).
R34	ALARM_VERY_HARD_MEMORY_DATA_FAULT(kumulativ)	Speicher beschädigt (Kundendienst kontaktieren).

In Bezug auf die Warn- / Alarmlogik wird darauf hingewiesen, dass sich eine oder mehrere Steuereinheiten Niveauschalter teilen oder an denselben Tank angeschlossen werden können. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt in der Systembeschreibung.

In diesen Situationen werden Warnungen und Alarmer von einer Steuereinheit an die anderen Steuereinheiten, welche die Ressource gemeinsam nutzen, weitergegeben.

In der Betriebsanleitung der WebApp Anlagenverwaltung stehen weitere Informationen zur Verbindung und Kommunikation zwischen Steuereinheiten zur Verfügung.



11 TECHNISCHE MERKMALE

ZWECKBESTIMMUNG Implementierung eines Systems zur Abgabe und Kontrolle von Flüssigkeiten für den privaten Gebrauch, die keinen besonderen Vorschriften wie ATEX für explosionsgefährdete Bereiche unterliegen.

VORSICHT

SELF SERVICE B.SMART NICHT IN UMGEBUNGEN INSTALLIEREN, DIE NACH DEN ATEX-VORSCHRIFTEN ALS EXPLOSIONSGEFÄHRDET EINGESTUFT SIND.

**MAXIMALE
SCHWAN-
KUNGEN
DER ELEK-
TRISCHEN
PARAMETER
VORSICHT**

Die Elektromotoren der Tankstellen tolerieren folgende maximale Abweichungen:

Versorgungsspannung +/- 5%
und maximale Frequenzschwankungen +/- 2%

SIEHE FOLGENDE TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN



**VOR DER INSTALLATION IMMER ÜBERPRÜFEN, OB IHR MODELL KORREKT UND FÜR DAS TATSÄCHLICH VORHANDENE NETZTEIL (SPAN-
NUNG / FREQUENZ) GEEIGNET IST.**

Signal	Standard- Bedingungen	Grenzwerte	Hinweise
Eingang Strom- versorgung	220Vac - 240Vac für die Modelle 230Vac und 50 Hz	900 W - 4,2 A	Die Platine ist mit einem Schaltnetzteil ausgestattet, das einen weiten Spannungs- und Frequenzbereich ermöglicht und das Gerät somit weniger anfällig gegen die hohen Spannungs- oder Frequenzschwankungen in den Stromverteilungsnetzen in vielen Teilen der Welt macht.
Schnittstelle für elektronischen Schlüssel	GELBER Schlüssel (iButton): Freigabeingang über elektronischen PIUSI-Schlüssel	Durch ein Softwareverfahren werden die gelben Schlüssel der Fahrer auf dem PC registriert und dann an einer oder mehreren Ausgabestationen freigegeben	Das Vorhandensein oder nicht eines derartigen Schlüssels kann konfiguriert werden
Eingang Kon- takt Stufe 1 (nur für Versi- onen, für die verfügbar)	Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN). Wenn ein Füllstandsensor versorgt werden muss, stehen an der Klemme auch 24 VDC zur Verfügung. Der maximale Strom, der am Sensor für seine Stromversorgung zur Verfügung steht, beträgt 25 mA.	Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) wird etwa 1 mA bei 5 VDC abgegeben.	Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht und die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO, für Versionen, für die verfügbar). Außerdem kann die Aktion gewählt werden, die von der Steuereinheit beim Empfang dieses Signals ausgeführt werden soll: nur einen Alarm auf dem Display auslösen oder andere Abgaben vollständig verhindern, wenn die Sperrung der Pumpe eingestellt ist

Eingang Kontakt Stufe 2 (nur für Versionen, wo verfügbar)

Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN). Wenn es notwendig ist, einen Füllstands-sensor zu versorgen, stehen an der Klemme auch 24 VDC zur Verfügung. Der maximale Strom, der am Sensor für seine Stromversorgung zur Verfügung steht, beträgt 25 mA.

Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) wird etwa 1 mA bei 5 VDC abgegeben.

Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht und die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO, für Versionen, für die verfügbar). Außerdem kann die Aktion gewählt werden, die von der Steuereinheit beim Empfang dieses Signals ausgeführt werden soll: nur einen Alarm auf dem Display auslösen oder andere Abgaben vollständig verhindern, wenn die Sperrung der Pumpe eingestellt ist

Ausgang Hilfsversorgung 24 VDC	24-VDC-Hilfsausgang zur Versorgung externer elektronischer Geräte	I _{max} = 25 mA	Das zu speisende Gerät darf nicht mehr als 25 mA bei 24 VDC Spannungsversorgung aufnehmen. Typischerweise könnte es sich um einen Füllstandssensor handeln.
---------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sicherungen	F1 (Eingang VAC-Speisung) 800 mA T (träge Sicherung) F2 (Motorausgang) 20 A T (träge Sicherung) F3 (AC/DC-Ausgang) 800 mA T (träge Sicherung)		
--------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

IP-Schutzart	IP 55		
---------------------	-------	--	--

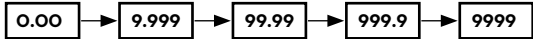
Betriebstemperatur	Von -10° C bis +40° C		
---------------------------	-----------------------	--	--

Lagertemperatur	Von -20° C bis +60° C		
------------------------	-----------------------	--	--

Luftfeuchtigkeit	< 90%		
-------------------------	-------	--	--

Verkabelungsabstände	Max. Entfernung Impulsgeber	15 m
	Max. Entfernung der Füllstandssensoren	100 m

Grenzwerte Anzeigen und Zählung
 Die Gleitkommamafolge: 0.00 -> 99.99 -> 999.9 -> 9999
 Die maximal abgebbare Menge beträgt 9999 Einheiten, unabhängig von der eingestellten Maßeinheit Liter/Gallonen/Pinte



VOREINSTELLUNG: 9999 Liter/Gallonen/
 Maximal voreinstellbare Menge: Pinte

Speicher	Die elektronische Steuereinheit kann speichern: - Bis zu 500 Fahrer - Bis zu 500 Abgaben		
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

12 GEBRAUCH

12.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

SELF SERVICE B.SMART WURDE FÜR DIESELTANKSTATIONEN IM PRIVATEN BEREICH ENTWORFEN.
DEDIZIERTE APPS UND WEB-APPS VEREINFACHEN DIE BEDIENUNG, INDEM SIE EINE ZUSAMMENFASSUNG ALLER ABGABEVORGÄNGE ANZEIGEN.

VORSICHT
Umgebungsbedingungen für den Gebrauch



Umgebungstemperatur: min. -20 °C / max +40 °C

Relative Luftfeuchtigkeit: max. 90%

Die angegebenen Grenztemperaturen gelten für die Pumpenbauteile und sind zu beachten, um mögliche Schäden oder Funktionsstörungen zu vermeiden.

12.2 NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

VORSICHT
Entzündliche Flüssigkeiten und explosionsfähige Atmosphäre



SELF SERVICE B.SMART WURDE NICHT NACH DEN ATEX-VORSCHRIFTEN ODER FÜR DEN BETRIEB IN UMGEBUNGEN MIT POTENZIELL EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICHEN ENTWICKELT.

SELF SERVICE B.SMART NICHT IN EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICHEN INSTALLIEREN.

Das System ist nicht für die Abgabe von Benzin und entzündlichen Flüssigkeiten mit Explosionspunkt <55°C/131°F oder für den Betrieb in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre ausgelegt.

Unter den vorgenannten Bedingungen ist der Einsatz der Pumpe daher verboten.

VORSICHT
Nicht bestimmungsgemäße Verwendung



Der Gebrauch des Systems für andere als die vorgesehenen Zwecke ist strengstens untersagt. Jede andere Verwendung des Systems als der in dieser Anleitung beschriebene Auslegungszweck gilt als „UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG“ und entbindet PIUSI S.p.A. jeglicher Haftung für Sach-, Personen-, Tier- oder Systemschäden.

12.3 VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG

Für SELF SERVICE B.SMART ist das Smartphone ein unverzichtbares Werkzeug zum Einstellen und Aufzeichnen der vom System verwalteten Abgabevorgänge; es darf jedoch nicht während des Zapfvorgangs in der Nähe der Zapfsäule verwendet werden.

VORSICHT



Das Smartphone ausschließlich zum Verbinden, Authentifizieren und Anschluss des Smartphones mit dem Zapfgerät verwenden. Bei der Benutzung des Fahrzeugs, auch mit nicht entzündlichen Flüssigkeiten, ist von der Benutzung des Telefons in jedem Fall dringend abzuraten, da es zu gefährlichen Ablenkungen kommen kann.

13 INSTALLATION

VORBEMERKUNG

SELF SERVICE B.SMART kann im Freien installiert werden. Es wird jedoch die Aufstellung unter einem Vordach empfohlen, um eine längere Lebensdauer und mehr Komfort bei schlechtem Wetter zu gewährleisten. Die Installation der Zapfsäule muss von Fachpersonal und gemäß den Anweisungen in diesem Kapitel durchgeführt werden. Für den Fall, dass SELF SERVICE B.SMART nicht unter Dach aufgestellt wird, ist eine „Displayabdeckung“ als Schutz für das Display und die Tastatur vorgesehen.

WARNHINWEIS Autorisiertes Installations- personal



Die Installation darf nur von kompetentem und befugtem Personal durchgeführt werden, das:

Das System an einem trockenen und ausreichend belüfteten Ort installieren muss

Alle Zubehörteile, die für den korrekten Betrieb des Geräts erforderlich sind, korrekt installiert

Nur das mit dem System gelieferte Zubehör verwendet

VORSICHT



Ungeeignetes und nicht dem System beigestelltes Zubehör darf auf keinen Fall eingesetzt werden. Piusi S.p.A. haftet nicht für Personen-, Sach- oder Umgebungsschäden durch die Missachtung dieser Vorschrift.

DAS GERÄT IST AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH BESTIMMT

Das Gerät muss an einem ausreichend beleuchteten Ort unter Beachtung der geltenden Vorschriften installiert werden.

Das Gerät ist für den Einsatz an einem trockenen Ort bestimmt. Für die Außeninstallation ist eine geeignete Schutzabdeckung vorzusehen.

Die Motoren sind nicht explosionsgeschützt. Das Gerät NICHT in explosionsgefährdeten Umgebungen installieren.

13.1 AUFSTELLUNG DER ZAPFSÄULE

Bei der Aufstellung von SELF SERVICE B.SMART müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Um Zugang zu den internen Komponenten zu erhalten, sind abnehmbare Paneele bei Bedarf leicht zu entfernen
- Die maximalen Abstände und Höhenunterschiede zwischen der Zapfsäule und dem Tank müssen eingehalten werden
- Der Aufbau muss korrekt und fest auf einer waagrechten Bodenfläche befestigt werden

Die folgenden Parameter werden von der Positionierung der Zapfsäule bestimmt:

Hp: Ansaughöhe

Ls: Gesamtlänge des Ansaugschlauchs - vom unteren Ventil bis zur Zapfsäule (in Metern).

Für eine einwandfreie Funktion der Zapfsäule müssen folgende Einschränkungen unbedingt beachtet werden:

Hp max: nicht mehr als 3 Meter

Ls max: nicht mehr als 15 Meter

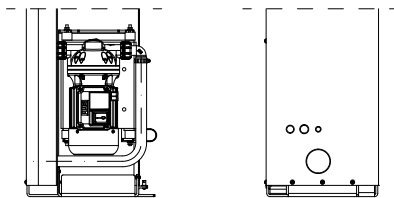
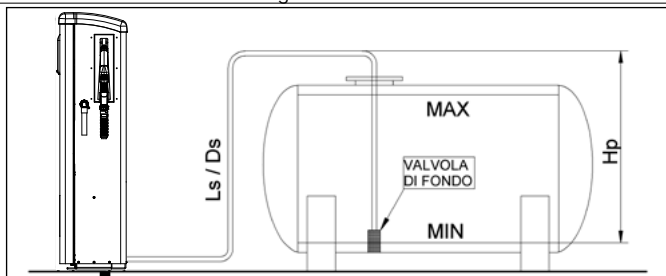
13.2 BEFESTIGUNG DER ZAPFSÄULE

Zur Befestigung der Zapfsäule am Boden unbedingt Dübel für M12-Schrauben verwenden. Die Dübel nach den Angaben der Abbildung positionieren. In der Abbildung sind außerdem die beiden möglichen Eingangspositionen (Achse Schlauch) des Ansaugschlauchs für die beiden Alternativen mit OBERIRDISCHEM Tank oder UNTERIRDISCHEM Tank aufgeführt.

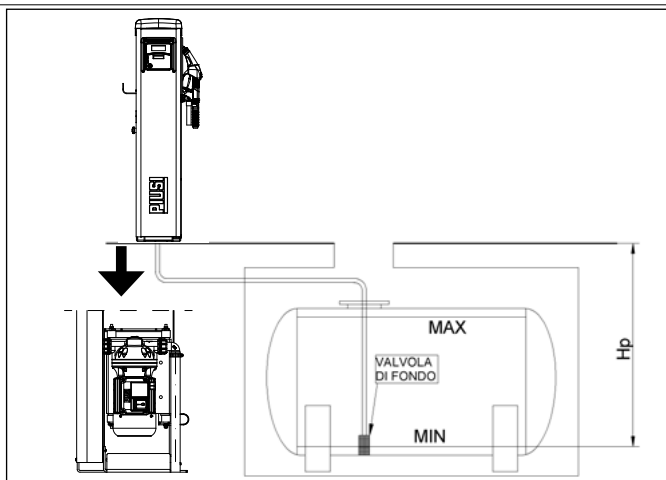
Vor dem Befestigen sicherstellen, dass die Stelle, auf die der Tanksäulensockel positioniert werden soll, eben und solide ist.

Für einen einfacheren Anschluss der ANSAUGLEITUNG ist bei den SELF SERVICE B.SMART Zapfsäulen sowohl ein Eingang von UNTEN sowie von hinten vorgesehen.

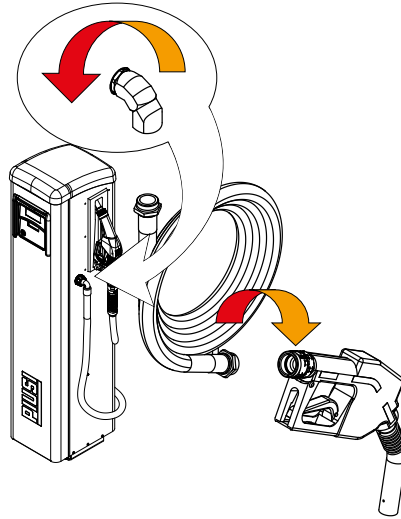
OBERIRDISCHER TANK



UNTERIRDISCHER TANK



**ANSCHLUSS-
PLAN DRUCK-
SEITE**



DE

HINWEIS



Das mitgelieferte Teflonband verwenden.

13.4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Die elektrischen Anschlüsse müssen fachgerecht durch Fachpersonal und unter Beachtung der im Installationsland geltenden Vorschriften und der Anweisungen in den Schaltplänen dieser Anleitung durchgeführt werden.

VORSICHT



Die elektronische Bedientafel SELF SERVICE B.SMART ist NICHT mit Schutzschaltern ausgestattet. Daher muss SELF SERVICE B.SMART eine Schalttafel vorgeschaltet werden, die mit einem Leistungs-/Trennschutzschalter, der mit einer für die elektrische Leitung angemessenen Belastbarkeit und einem für die Art der elektrischen Last geeigneten Differenzialschalter ausgelegt ist.

VORSICHT



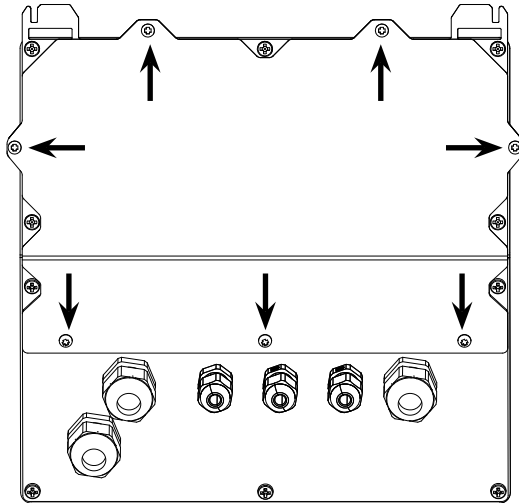
Oder es muss ein Schnelltrennsystem vorgesehen werden, wie z.B. eine Verbindung Steckdose-Stecker, die im Störfall zu verwenden ist. Vor jeglichem Eingriff an elektrischen Teilen sicherstellen, dass alle Hauptschalter, die das Gerät mit Spannung versorgen, getrennt sind.

Im Folgenden werden die Vorgänge beschrieben, die für die korrekte Durchführung der Verkabelung erforderlich sind:

- SELF SERVICE öffnen
- Öffnen der hinteren Abdeckung der Steuereinheit
- Verschluss der hinteren Abdeckung der Steuereinheit
- SELF SERVICE schließen

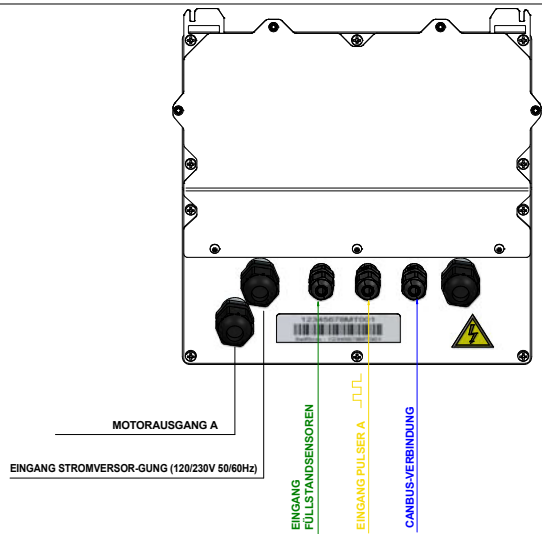
**SELF SERVICE ÖFFNEN
ÖFFNEN DER
HINTEREN
ABDECKUNG
DER STEUER-
EINHEIT**

Für den Zugang zum Fach der Elektronikplatinen alle 7 Schrauben der hinteren Abdeckung der Steuereinheit lösen.



**KABELKANALAN-
SCHLUSS**

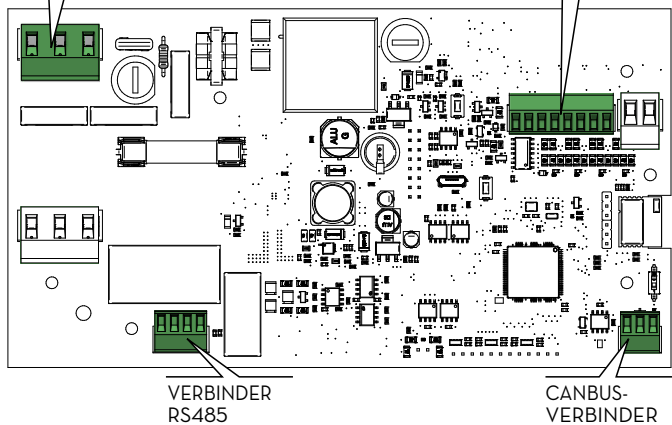
Kabelkanalananschluss: Für eine optimale Kabelführung im Inneren des Steuergerätes werden die für die verschiedenen Signale zu verwendenden Kabelverläufe angegeben. Impulsgeber-Eingang und Motorausgang sind bereits verdrahtet.



Nach dem Öffnen der Abdeckung kann auf die Elektronikplatine und ihre Steckverbinder zugegriffen werden:

VERBINDER STROMVERSORGUNG
Stromversorgung EINGANG
100/240 VAC je nach Motormodell
- 50/60Hz. Die Leitung muss durch
eine Schalttafel oder einen Stecker
getrennt werden

SIGNAL-VERBINDER
Verbinder für:
Niveauschalter 1 und
2, Eingang Impulsgeber,
GND-Kabel und
Versorgungsausgang
24 VDC und 25 mA



IM DETAIL:

**1
Netz-kabel:**

**Spannungs-
werte:**

VORSICHT



Die Erdungsleitung (gelb/grüner Mantel) in die zentrale Öffnung der Klemme einführen, danach die Phase und den Neutralleiter, entsprechend rechts und links einführen und die Drahtbefestigungsschrauben anziehen

Die elektronische Steuereinheit muss mit Spannungen und Frequenzen betrieben werden, die mit dem zu steuernden Motor kompatibel sind: Bei einem Motor mit 230 VAC, 50 Hz muss die Steuereinheit mit derselben Spannung und Frequenz versorgt werden (220 Vac - 240 Vac bei 50 Hz).

Der KABELQUERSCHNITT muss entsprechend dem vom Motor aufgenommenen elektrischen Strom gewählt werden, da fast der gesamte Strom durch den Motor fließt.

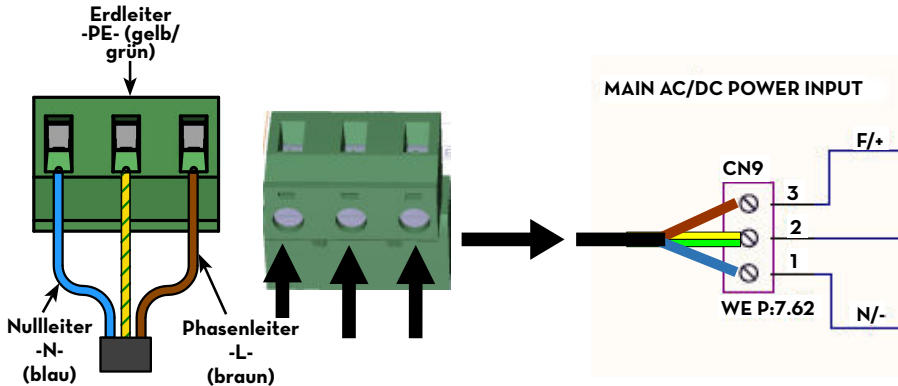
Kabelspezifikationen beachten:

- Die für dieses Produkt verwendeten Signal- und Stromkabel müssen eine Isolierung von mindestens 300 V aufweisen
- Die Stromkabel müssen einen Abschnitt haben, der größer oder gleich AWG16 ist

HINWEIS



Der vom 230V-Motor aufgenommene Maximalstrom beträgt 4,2A



**2
SIGNAL-Steck-
verbinder:**

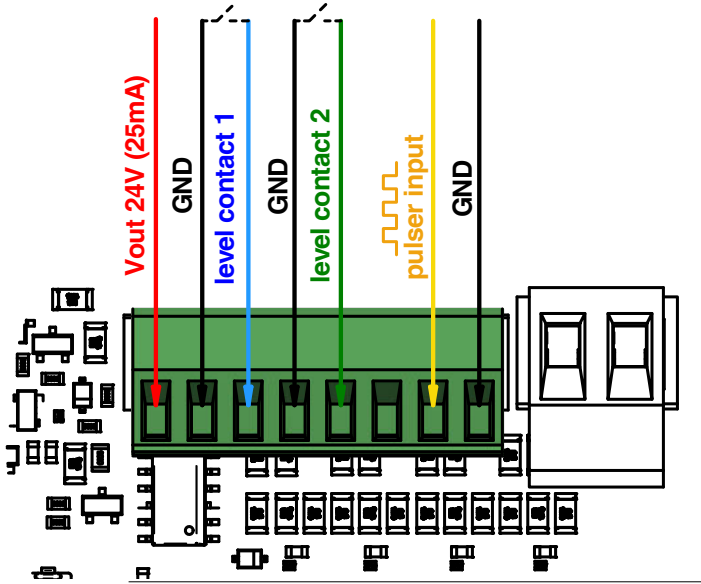
**3
ELEKT-
RISCHER
ANSCHLUSS
NIVEAUKON-
TAKTE**

Ausgang 24 VDC und 25 mA, Kontakt Stufe 1 und 2.

Die Schrauben im oberen Bereich der 8-Loch-Klemme anziehen für: Kontakt Stufe 1, Kontakt Stufe 2.

In Bezug auf Niveauschalter 1 und 2 wird darauf hingewiesen, dass es sich um konfigurierbare Kontakte handelt, die folgende Verbindungen ermöglichen:

- Füllstandsensor 4-20mA
- Füllstandsensor 0-10V
- Potenzialfreier Kontakt (Schalter muss nicht unbedingt mit den tankinternen Niveauschaltern verbunden sein)



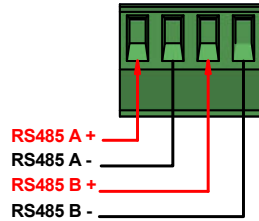
4
Serielle Verbindung;

HINWEIS



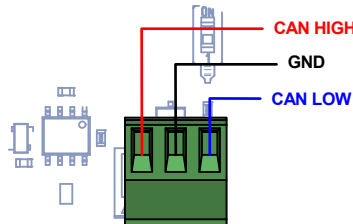
Die B.Smart-Platine ist mit zwei seriellen Kommunikationskanälen RS485 ausgestattet. Zusätzlich zu den Pegelkontakten auf der Signalklemmenleiste kann das OCIO-Erkennungssystem an die B.Smart-Platine angeschlossen werden.

Bei Verwendung des Systems OCIO 2.0 auf RS485-Verbinder die Niveaukontakte 1 und 2 NICHT am Signal-Verbinder anschließen“.

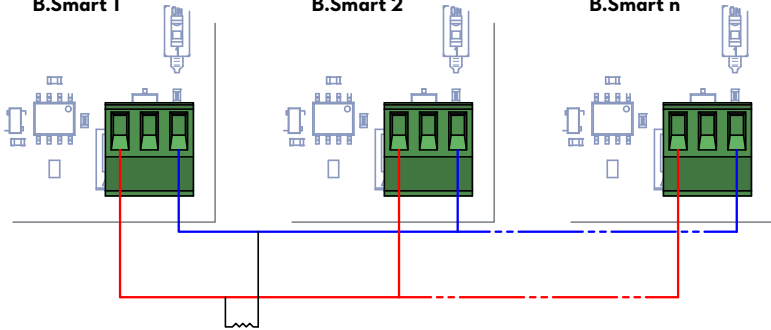


5
CANBUS-Verbindung;

Die Steuereinheiten können über eine CANBUS-Verbindung miteinander verbunden werden. Die Abbildung zeigt den Steckverbinder auf jeder einzelnen Platine und ein kleines Anschlussdiagramm zwischen n Steuereinheiten.



Steuereinheit SELF SERVICE B.Smart 1 Steuereinheit SELF SERVICE B.Smart 2 Steuereinheit SELF SERVICE B.Smart n



Den, mit CAN HIGH - CAN LOW gelieferten 120-Ohm-Widerstand, wie in der Abbildung gezeigt, zusammen mit den Gegenstücken der Klemmleiste einsetzen.

VORSICHT



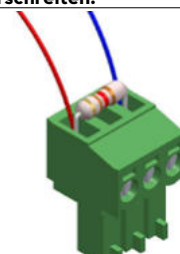
Wie im Schaltplan gezeigt, darf der 120-Ohm-Widerstand NUR EINMAL in die CANBUS-Leitung eingesetzt werden.

HINWEIS



Für die CANBUS-Verbindung wird empfohlen:

- Ein Kabel mit einem Wellenwiderstand von 120 Ohm zu verwenden
- Eine Verbindungslänge von 100m zwischen den n SELF SERVICE B.SMART nicht zu überschreiten.



6
Verschluss
der hinteren
Abdeckung der
Steuereinheit
7
SELF SERVICE
schließen

Abdeckung anbringen und die 7 Schrauben anziehen

Die 2 seitlichen Schrauben festziehen

14 ERSTE KONFIGURATION

Vor der Anwendung muss die Systemkonfiguration vorgenommen werden. Dazu über ein Smartphone die Verbindung zwischen SELF SERVICE B-SMART und der Anwendung und der dedizierten WebApp herstellen. In diesem Abschnitt werden alle Schritte erläutert, die erforderlich sind, um diese Konfiguration korrekt durchzuführen.







Zur Systemkonfiguration:

- Die Zapfsäule einschalten
- Die Zapfsäule über die APP konfigurieren
- Die Zapfsäule über die WebApp konfigurieren

DE

14.1 EINSCHALTEN

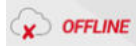
Nachfolgend die Reihenfolge der Meldungen, die das System während der Einschaltphase ausgibt

1		Display, BLAUE und ROTE Led leuchten auf
2		Alle Segmente EIN
		Alle Segmente AUS
3		Der erste Teil des Firmware-Revisionsindex wird angezeigt (in diesem Beispiel r.1.00).
4		Der letzte Teil des Firmware-Revisionsindex (i = intern) wird angezeigt: i.00
5		Die Hintergrundbeleuchtung des Displays und die LEDs erlöschen und auf dem Display erscheint 0.00.

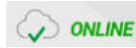
14.2 KONFIGURATION ÜBER APP UND WEBAPP

VORBEREITUNG

Zunächst muss dem Steuergerät der ANLAGENCODE zugeordnet werden. Dafür muss das Smartphone mit dem 3/4G- oder Wi-Fi-Netzwerk verbunden sein. Den Status unten links auf dem Bildschirm überprüfen:



OFFLINE: APP/Smartphone nicht mit 3/4G oder Wi-Fi verbunden



ONLINE: APP/ Smartphone mit 3/4G oder Wi-Fi verbunden

1 Vom Smartphone aus im Play Store oder App Store nach PIUSI APP suchen.



Das Symbol sieht folgendermaßen aus: Die App herunterladen und installieren.

2 Bluetooth und GPS-Funktion des Smartphones aktivieren und die App ausführen. Danach die hier beschriebenen Schritte ausführen:

Beim Öffnen werden die Nutzungsbedingungen angezeigt.

In den Nutzungsbedingungen bis zum Ende scrollen und auf ZUSTIMMEN drücken

Anmeldefenster

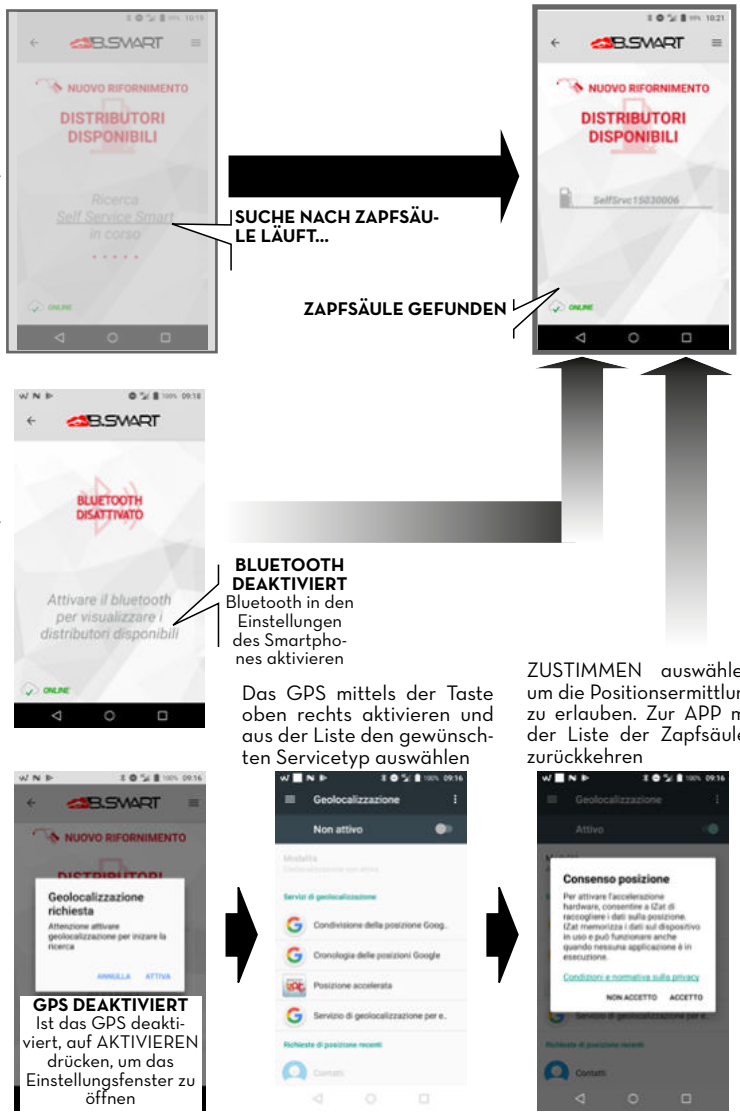
Drücken MANAGER

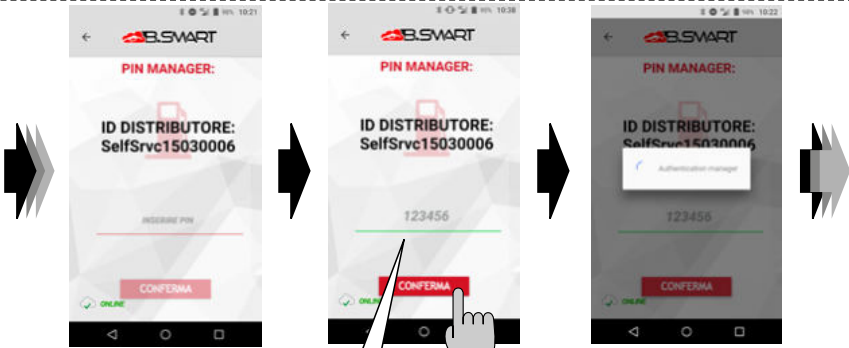
Falls nicht bereits erfolgt, muss die Zapfsäulen-Benutzung durch Drücken der Schaltfläche ERLAUBEN akzeptiert werden

Liste der Verteiler/Zapfsäulen in Reichweite des Smartphones.

WÄHREND DER SUCHE KÖNNTEN FOLGENDE FEHLER AUFTRETEN

DE



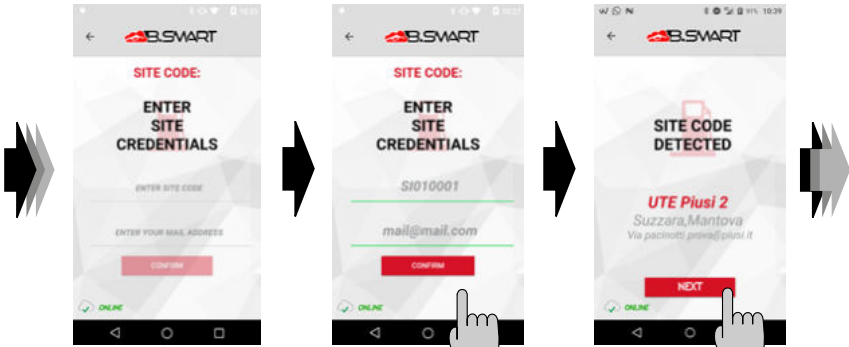


PIN-EINGABE WIRD VERLANGT

Manager-PIN für die erste Installation: **123456**

Zum Fortfahren auf **BESTÄTIGEN** drücken

Das Ende der Authentifizierung abwarten



Den **ANLAGENCODE (Site-CODE)** und die **E-MAIL**-Adresse des Portalbenutzers, der die Site aktiviert hat, eingeben
ACHTUNG: SIEHE REGISTRIERUNGSANLEITUNG (MO548)

Den mit der Lizenz erworbenen **ANLAGENCODE** und die **E-MAIL**-Adresse des Portalbenutzers, der die Säule auf dem PIUSI-Portal angemeldet hat, eingeben". In diesem Beispiel wie folgt:
Ute00004

ANLAGENCODE erfasst. Zum Fortfahren auf **WEITER** drücken
Die Anlagendaten erscheinen



Die Zapfsäule wird mit der Cloud verbunden

Weitere Aktionen des Managers werden angezeigt (ebenso wie die Discovery der Säule und die Registrierung in der Cloud)
Aktionen:

- 1 - Kalibrierung des Literzählers
 - 2 - Erzwungene Synchronisation der Daten zusätzlich zur automatischen Synchronisation
 - 3 - Firmware-Aktualisierung der elektronischen Steereinheit
- HOME drücken, um zur Startseite der APP zurückzukehren**

START-Seite der APP

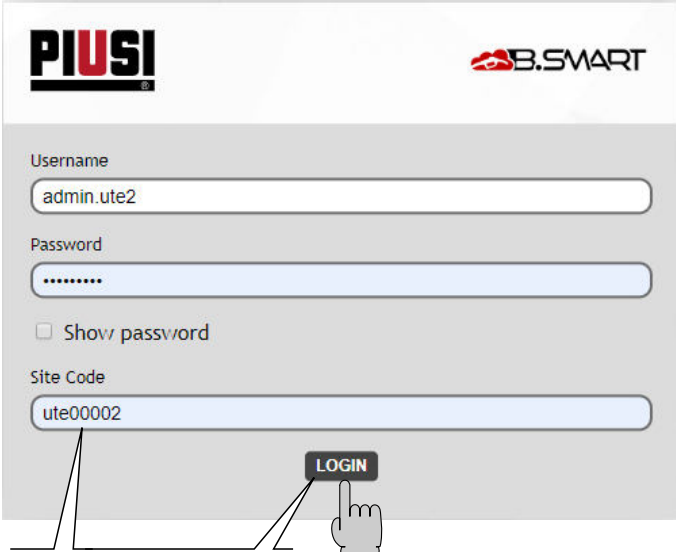
DE

14.3 KONFIGURATION DER STEUEREINHEIT ÜBER WEBAPP

VORBEREITUNG

Für detaillierte Anweisungen zur Kontoregistrierung siehe die Registrierungsanleitung (MO548)

Nach der Zuweisung des ANLAGENCODES an die Steuereinheit, überprüfen, ob die diese in der Cloud vorhanden ist. Sodann die Verbindung über den eigenen Internet-Browser herstellen: Google Chrome, Microsoft Edge oder Mozilla Firefox unter folgendem Link: <https://bsmart.piusi.com/>
Der Anmeldebildschirm der WebApp wird geöffnet:

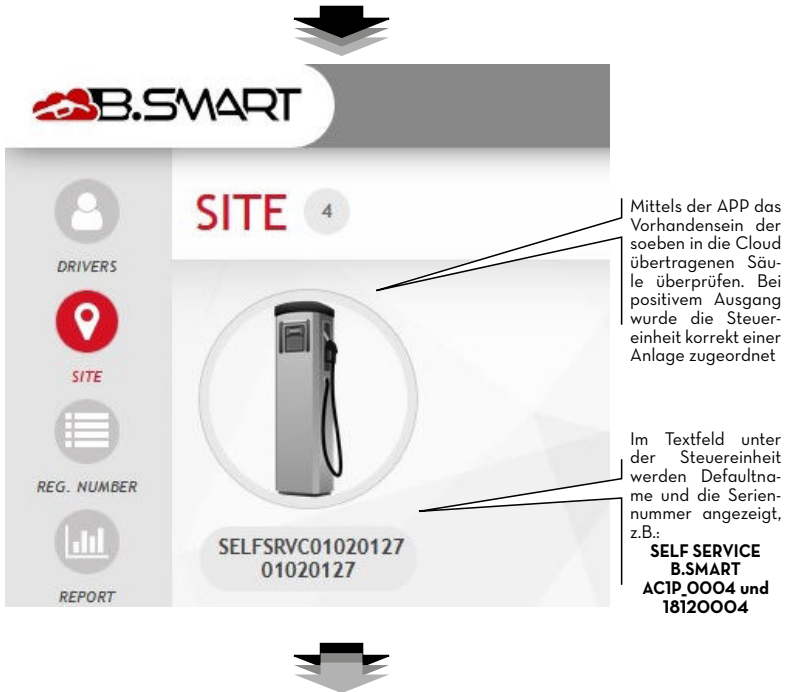


The screenshot shows a login interface with the following elements:

- PIUSI logo on the top left and B.SMART logo on the top right.
- Username field: admin.ute2
- Password field: masked with dots
- Checkbox: Show password
- Site Code field: ute00002
- LOGIN button
- A hand icon pointing to the LOGIN button.
- A large downward-pointing arrow at the bottom of the form area.

Eingabe nach dem Öffnen der WebApp: Benutzername, Passwort und Anlagencode. Danach LOGIN drücken





Ausführliche Informationen zu den WebApp-Funktionen (wie z.B. die Verwaltung der Fahrer, Registriernummern, Abgabeprotokolle und Konfigurationen) finden Sie in der speziellen Betriebsanleitung im dedizierten Bereich der WebApp.



15 INBETRIEBNAHME

VORBEMERKUNG

Für eine korrekte Inbetriebnahme von SELF SERVICE muss die nachfolgend aufgeführte Reihenfolge beachtet werden.

ELEKTRISCHE VERSORGUNG

Nach Herstellen der elektrischen Anschlüsse von hier bis Punkt H5, kann SELF SERVICE mit Hilfe des Hauptschalters, den der Installateur auf der vorgeschalteten Leitung installieren muss, mit Strom versorgt werden.

BENETZUNG DER PUMPE

SELF SERVICE ist mit einer selbstansaugenden Pumpe ausgestattet, die die erste Inbetriebnahme erleichtert. Zur Inbetriebnahme ist es daher nicht erforderlich, dass der Ansaugschlauch vollständig mit Dieselöl gefüllt ist. Für eine schnelle Ansaugung, insbesondere bei Anlagen mit großem Höhenunterschied zwischen Pumpe und Tank, ist es jedoch wichtig, dass die Pumpe „nass“ ist, d.h. dass in der Laufradkammer eine Mindestmenge an Diesel vorhanden ist. Die Pumpe wird ordnungsgemäß „nass“ und einsatzbereit geliefert. Wenn der Installateur jedoch der Ansicht ist, dass die Pumpe vollständig trocken ist, z.B. durch längere Lagerung, muss er sie in der von ihm für am besten geeigneten Weise benetzen.

DE

15.1 ERSTES ANSAUGEN

Zum Ansaugen der Pumpe sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Zum Ansaugen der Pumpe sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Den Zapfhahn aus seinem Sitz nehmen
- DIE ABGABE AKTIVIEREN (ÜBER APP, WEBAPP ODER I-BUTTON-SCHLÜSSEL)
- Anheben des Bedienhebels
- Die Pumpe startet sofort und läuft unbegrenzt weiter, bis der Steuerhebel in die Position OFF gestellt wird

VORSICHT



Die erste Ansaugung der Pumpe muss von kompetentem Personal durchgeführt werden, das in allen Phasen anwesend sein muss. Wenn die NUR-Luft-Abgabephase mehr als ein paar Minuten in Anspruch nehmen sollte, DIE PUMPE STOPPEN und folgende Kontrollen durchführen:

- Die Pumpe darf nicht vollständig trocken laufen, sondern muss zumindest eine geringe Menge Dieseldieselkraftstoff aufweisen.
- Es muss gewährleistet sein, dass im Ansaugschlauch keine Lufteneinsickerungen vorhanden sind und er vollständig eingetaucht ist.
- Die Filter dürfen nicht verstopft sein.
- Die Saug- bzw. Druckleitungen dürfen nicht verstopft sein.
- Die Installation (Höhendifferenz, Durchmesser und Länge der Leitungen) muss die in Kapitel 14 beschriebenen Grenzwerte berücksichtigen.
- Das Absperrventil muss geschlossen sein.

Die Abgabe fortsetzen, bis der Durchfluss konstant und luftfrei ist.

- Den Bedienhebel lösen.

- Den Zapfhahn in seinen Sitz zurücklegen. Die Pumpe stoppt.

HINWEIS



Die Pumpe nie durch An- oder Ausschalten der Stromversorgung starten oder anhalten.

Ein anhaltender Hautkontakt mit einigen Flüssigkeiten kann Schäden verursachen. Die Verwendung von Schutzbrillen und Handschuhen wird immer empfohlen.

VORSICHT



Flüssigkeitslecks können Sach- und Personenschäden sowie Umweltverschmutzungen verursachen.

VORSICHT



Der Motor kann beim Betrieb extrem heiß sein, daher ist Vorsicht geboten.

WARNHINWEIS



Für den einwandfreien Systembetrieb sollten Sie nach 20 Minuten Abgabe eine Pause von 20 Minuten einlegen.

VORSICHT



Der Betrieb der Pumpe ohne Abgabe ist nur für einen Zeitraum von unter 3 Minuten erlaubt.

WARNHINWEIS



Die Pumpe bei nicht funktionierendem System ausgeschaltet lassen.

VORSICHT



Bei Stromausfall den Schalter auf OFF stellen und den Zapfhahn bei nicht ausgelöstem Hebel in seinen Sitz legen.

Werden für den Ansaug- und Druckkreislauf Dichtungsmittel verwendet, muss unbedingt verhindert werden, dass das Mittel ins Innere der Pumpe gelangt.

Fremdkörper im Ansaug- und Druckkreislauf der Pumpe können zu Funktionsstörungen und Schäden an ihren Komponenten führen.

Bei längerem Trockenlauf der Pumpe kann sich der Ansaugkreislauf entleeren und das Ansaugen gestaltet sich schwierig. In diesem Fall muss der Ansaugkreislauf aufgefüllt werden.

16 KALIBRIERUNG DES LITERZÄHLERS

Bevor **SELF SERVICE B.SMART** eingesetzt werden kann, muss die **ZÄHLGENAUIGKEIT** geprüft werden.

Hierzu wie folgt vorgehen:

- Ein zuvor freigegebenes USER PIN eingeben
- In einen geeichten Behälter tanken
- Die ausgegebene Dieselmenge mit einem geeichten Behälter vergleichen.

VORSICHT



Um die Genauigkeit zu überprüfen, müssen folgende Vorgaben befolgt werden:

- Einen Präzisions-Musterbehälter mit Maßskala und einem Inhalt von mindestens 20 Litern benutzen.
- Vor der Kontrolle sicherstellen, dass die Anlage korrekt entlüftet wurde, und das System laufen lassen, bis ein blasenfreier und regelmäßiger Durchfluss erreicht ist.
- Kontinuierlich bei max. Förderleistung der SELF SERVICE B.SMART tanken
- Die Abgabe durch schnelles Schließen des Zapfhahns stoppen.
- Bis zum Erreichen des Skalenbereichs des Musterbehälters tanken und lange Abgaben mit niedriger Förderleistung verhindern, sondern eher kurze Abgaben bei voller Förderleistung durchführen.

• Nachdem sich eventueller Schaum abgebaut hat, die Mengenangabe des Behälters mit der Angabe von SELF SERVICE B.SMART vergleichen.

Ist die Genauigkeit NICHT zufriedenstellend, den LITERZÄHLER gemäß der Angaben in der Betriebsanleitung KALIBRIEREN.

VORSICHT



Differenzen von bis zu 1/10 Liter bei 20-Liter-Abgaben liegen innerhalb der garantierten Genauigkeit von +/- 0,5%

VORSICHT



Für Abgaben von 2 oder weniger Litern, kann der Hersteller die diese Zählgenauigkeit nicht gewährleisten.

17 TÄGLICHER EINSATZ

Alle SELF SERVICE B.SMART-Modelle garantieren einen eingeschränkten Zugriff nur für autorisierte Benutzer. Das SYSTEM erkennt die Berechtigung des Benutzers durch zwei alternative Systeme:

- DURCH REGISTRIERUNG DES BENUTZERS IN DER B.SMART-APP.
- Eingabe eines elektronischen Schlüssels

VORSICHT



Alle FREIGEgebenEN Benutzer (USER) müssen ordnungsgemäß unterwiesen sein und den Inhalt dieses Abschnitts kennen.

Durch die Konfigurierbarkeit des B.SMART-Systems kann vom Benutzer die zusätzliche optionale EINGABE von Daten (Fahrzeugkennzeichen, Kilometerstand, abzugebende Menge) angefordert werden. Zu den Details siehe Anleitung der digitalen APP. Sollten diese Optionen nicht eingestellt sein, erkennt B.SMART den freigegebenen BENUTZER und aktiviert sofort die Pumpe, wodurch die Abgabe ermöglicht wird.

VORSICHT



Nach der Freigabe startet die Pumpe nicht sofort. Der Start erfolgt über einen Schalter (im Sitz des Zapfhahns), der vom Benutzer betätigt wird.

Die Pumpe startet (falls zuvor freigegeben), sobald sich der Steuerhebel in ON-Stellung befindet; sie schaltet ab, sobald sich der Steuerhebel in OFF-Stellung befindet. Zum Starten oder Stoppen der Pumpe sind keine weiteren manuellen Maßnahmen erforderlich.

18 FAHRERZUGRIFF

18.1 ERSTER FAHRERZUGRIFF ÜBER APP

VORBEMERKUNG

Um die Anwendung als Fahrer zu benutzen, muss der Manager das Profil des Fahrers über die WebApp angelegt haben (siehe Anleitung der WebApp unter Kapitel 1, Abschnitt 1.1 - „HINZUFÜGEN EINES NEUEN FAHRERS“). Außerdem muss dafür das Smartphone mit dem 3/4G- oder Wi-Fi-Netzwerk verbunden sein. Dazu den Status unten links auf dem Bildschirm überprüfen:



OFFLINE: APP/Smartphone nicht mit 3/4G oder Wi-Fi verbunden
 ONLINE: APP/ Smartphone mit 3/4G oder Wi-Fi verbunden

Anschließend kann sich der Fahrer in der APP authentifizieren:

Wurde die APP soeben installiert, werden beim ersten Aufrufen die Nutzungsbedingungen angezeigt

In den Nutzungsbedingungen bis zum Ende scrollen und auf **ZUSTIMMEN** drücken

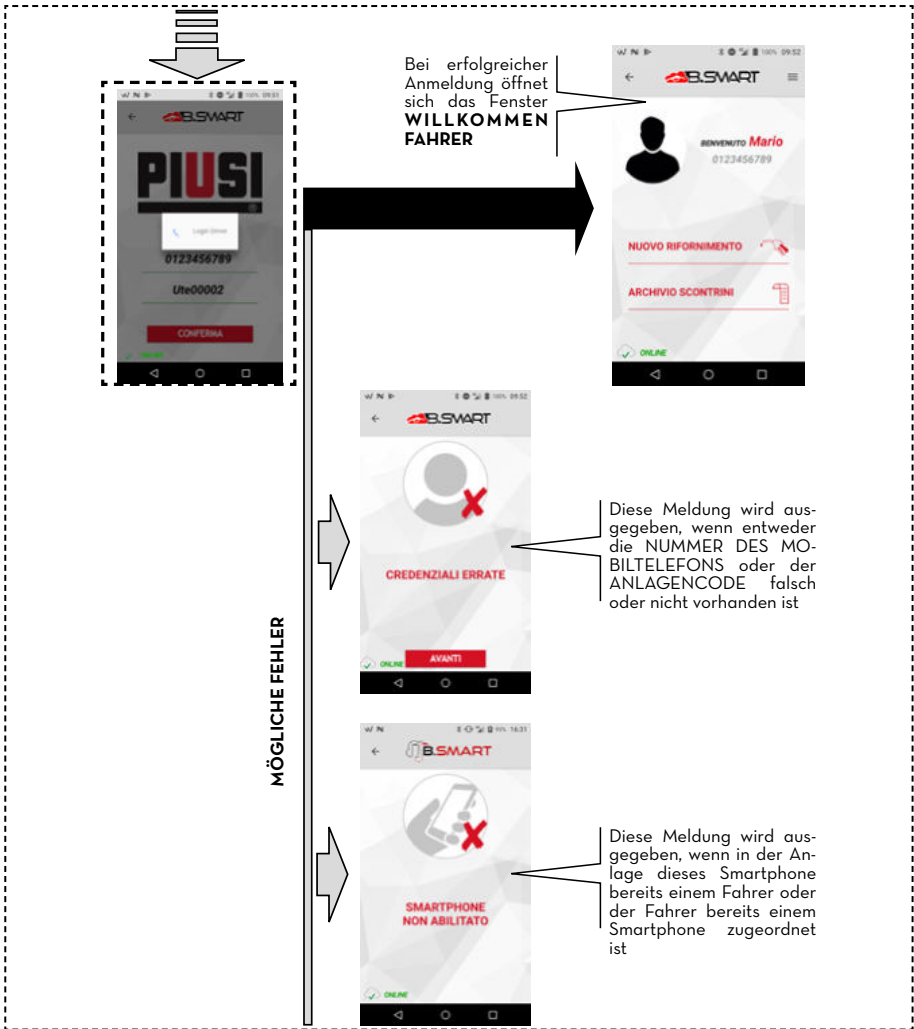
Anmeldefenster

Auf **FAHRER** drücken

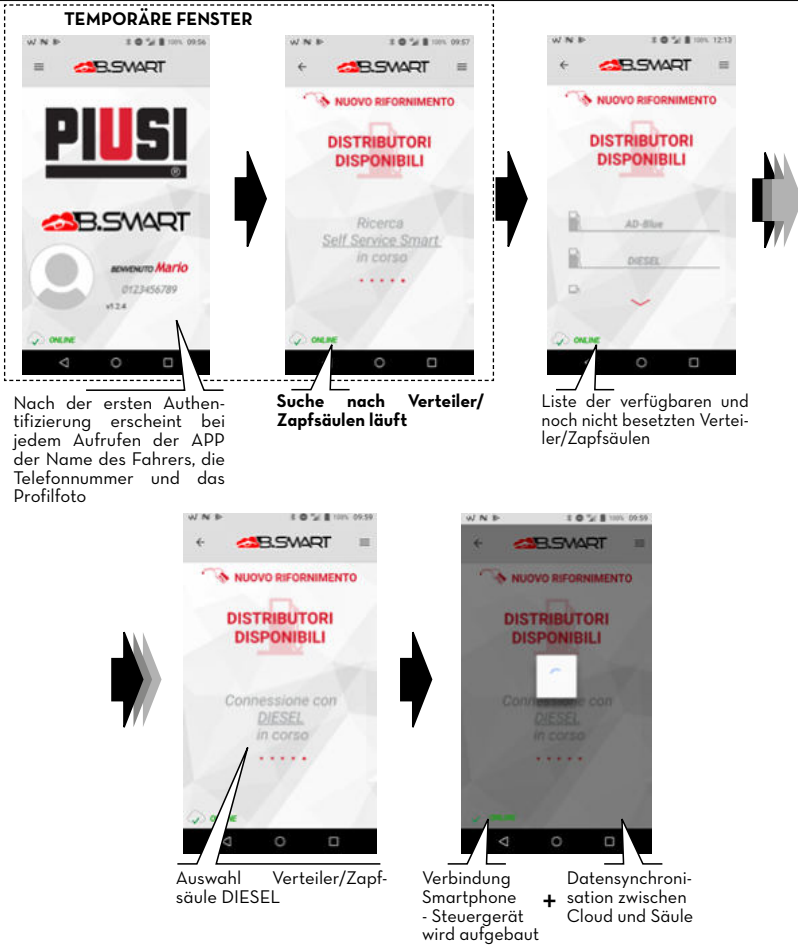
1 Den **AUTHENTIFIZIERUNGSCODE** eingeben (dieser Code wird dem Fahrer vom Anlagenverwalter bei der Registrierung seiner persönlichen Daten in der Cloud zugewiesen)
 2 - Den **ANLAGENCODE** eingeben (Standortcode)

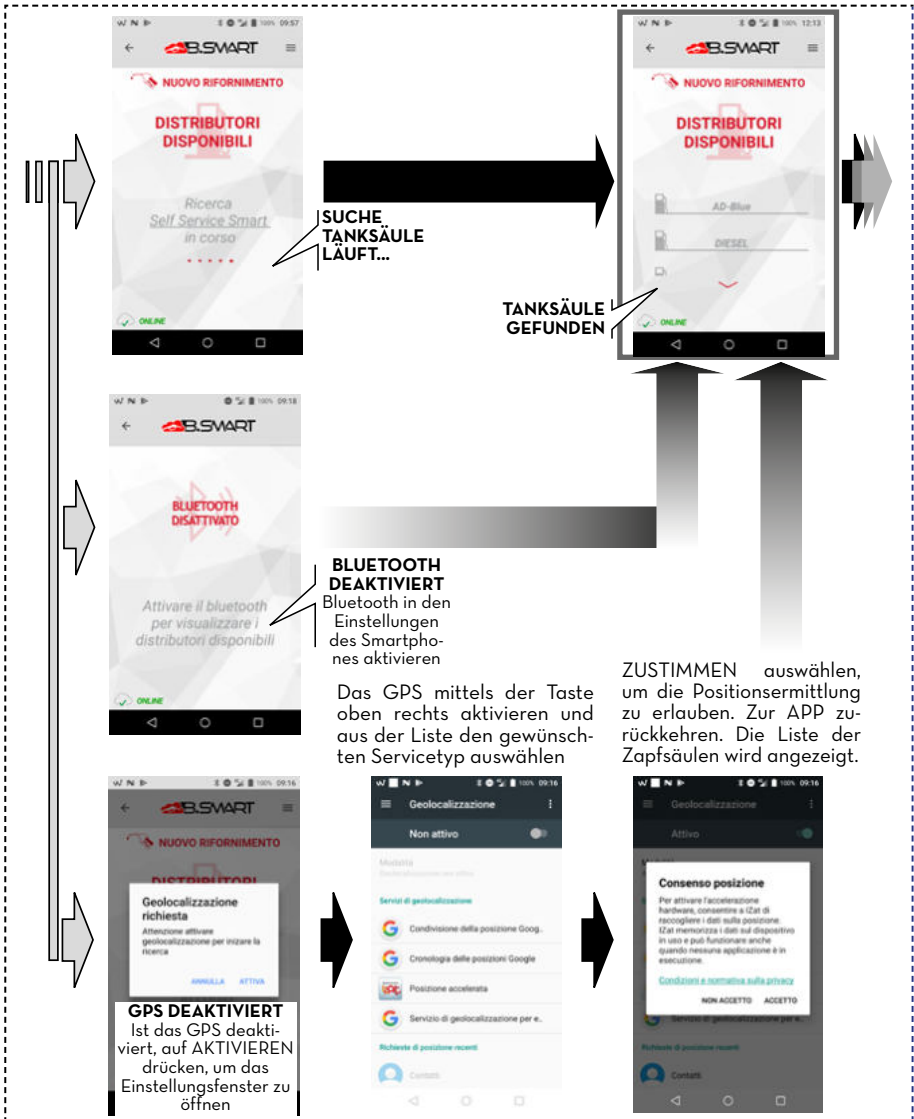
BESTÄTIGEN drücken

Die Kompletierung des Fahrer-Logins abwarten



18.2 FAHRER - ABGABE ÜBER APP







Das Pumpenaggregat für die Abgabe auswählen"

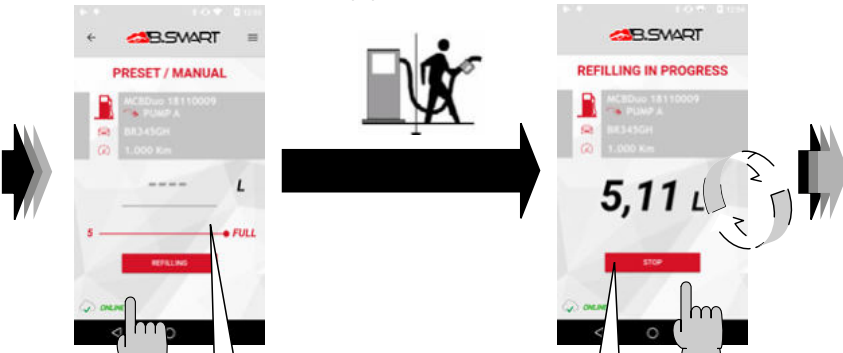
OPTIONALE Anfrage, die vom Manager aufgrund der Konfiguration der WebApp entschieden wird, je nachdem ob er dem Benutzer diese Frage stellen will oder nicht

Eingabe „Registriernummer“ (kann das KENNZEICHEN eines zu betankenden Fahrzeugs sein oder andere, für den Systemmanager wichtige Daten)

In diesem Beispiel wird **ab123cd** eingegeben

OPTIONALE Anfrage Eingabe Kilometerstand: diese Seite wird nur dann angezeigt, wenn vom Manager die Verwendung Anzeige des Kilometerstands in der WebApp aktiviert wurde In diesem Beispiel wird **ab123cd** eingegeben

Zum Fortfahren auf **BESTÄTIGEN** drücken



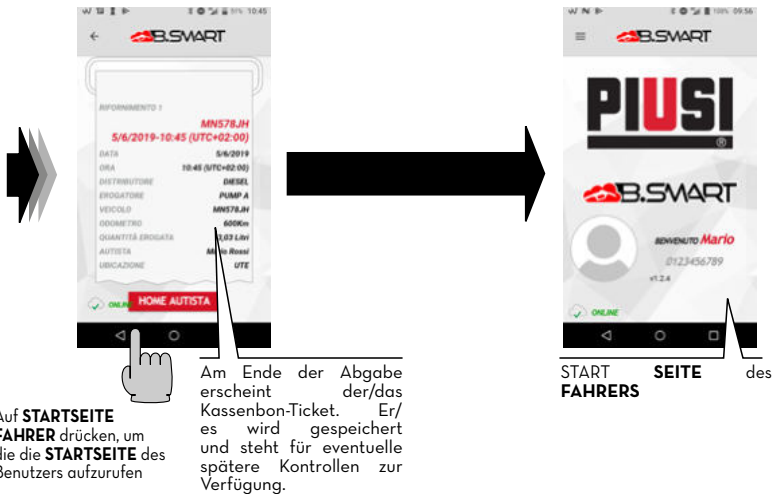
Zum Fortfahren auf **ABGABE** drücken

Die zu betankende Menge vorauswählen (PRESET). Wird kein Wert eingegeben, wird vollgetankt.

Abgabe läuft: Wurde eine bestimmte Abgabemenge vorausgewählt (PRESET), wird diese unter dem Literzähler angezeigt

Wurde **VOLLTANKEN** eingegeben, erfolgt keine Anzeige.

Auf **UNTERBRECHEN** klicken, um die Abgabe zu schließen

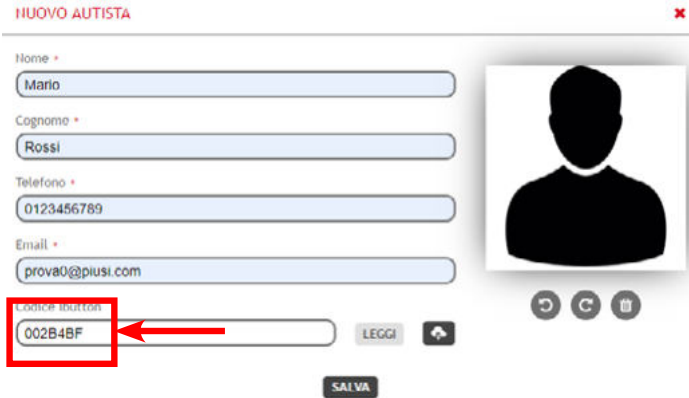
**HINWEIS**

Der Vorgang NEUER TANKVORGANG kann, wie im beschriebenen Beispiel, sowohl ONLINE (Smartphone mit Anschluss an das 3/4G oder Wi-Fi-Netz), als auch OFFLINE, d.h. wenn das Smartphone nicht an das 3/4G- oder Wi-Fi-Netz angeschlossen ist, erfolgen.

Wird der Vorgang OFFLINE durchgeführt, werden die Abgaben nicht sofort in die Cloud übertragen, sondern erst wenn das Smartphone die App in einer Umgebung mit 3/4G öffnet oder sobald sich ein neues, an das 3/4G- oder Wi-Fi-Netz angeschlossen Smartphone mit der Steuereinheit verbindet.

18.3 ABGABE ÜBER BENUTZERSCHLÜSSEL (I-BUTTON)

Wenn der Manager den Fahrer erstellt, kann er einen elektronischen Schlüssel (iButton) hinzufügen, mit dem der Zugriff erfolgt. Einfach die letzten 7 Ziffern des dem Schlüssel zugeordneten Hexadezimalcodes in der Fahrerkarte in der WebAPP hinzufügen (siehe WebApp-Anleitung, Kapitel „NEUEN FAHRER HINZUFÜGEN“).



Der i-Button dient als Authentifizierungsmittel anstelle des Smartphones. Für die Abgabe den iButton an das Lesegerät an der Steuereinheit halten, die Authentifizierung erfolgt und der Zapfvorgang kann beginnen. Die Abgaben werden an die Cloud gesendet, sobald sich ein Smartphone mit aktiver Datenverbindung mit der Steuereinheit verbindet.

VORSICHT



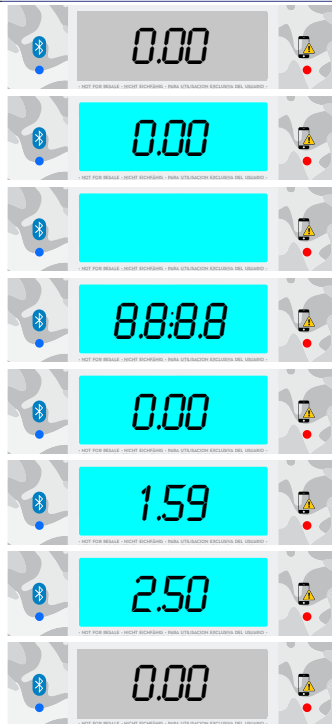
Die Abgabe über den iButton-Schlüssel ist nur zulässig, wenn die in den Absätzen 14.2, 14.3 und 18.1 angegebenen Verfahren mithilfe eines Smartphones und der WebApp erfolgreich abgeschlossen wurden. Diese Verfahren sind von grundlegender Bedeutung, da sie es dem Betreiber ermöglichen, das System zu konfigurieren und die darin enthaltenen Steuereinheiten zu verwalten und dementsprechend DEN FAHRER FÜR DIE ABGABE AN EINER SPEZIFISCHEN STEUEREINHEIT FREIZUGEBEN.

HINWEIS



Die Abgabe über iButton wird nur in zwingend notwendigen Fällen empfohlen, wenn beispielsweise eine Abgabe über Smartphone nicht möglich ist.

Dies liegt daran, dass bei einer Abgabe mit iButton die Cloud nicht direkt aktualisiert werden kann und dadurch das tatsächliche Potenzial des Systems beeinträchtigt wird.



Fahrer-Authentifizierung über i-Button

Beginn der Abgabe

Ende der Abgabe

19 WARTUNG

19.1 ORDNENTLICHE WARTUNG

Self service wurde entwickelt, um Wartungsarbeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Gewährleistung maximaler Effizienz und Sicherheit der Zapfsäule sollten jedoch die folgenden routinemäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.

19.2 WARTUNG DER ZAPFSÄULE

Sicherheitshinweise

Das Zapfsystem ist sehr wartungsfreundlich.

Das Abgabesystem vor Wartungseingriffen von jeder elektrischen und hydraulischen Energiequelle trennen.

Bei den Wartungseingriffen ist die Benutzung der persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) Pflicht

Immer darauf achten, dass folgende Mindestanforderungen gegeben sind, um einen einwandfreien Betrieb der Anlage zu gewährleisten.

Autorisiertes Wartungspersonal

Wartungseingriffe dürfen nur von fachmännischem Personal durchgeführt werden. Jede Manipulation kann eine Leistungsminderung bzw. eine Gefahr für Personen oder Gegenstände zur Folge haben und führt zu Erlöschen der Garantie.

WÖCHENTLICH

- Sicherstellen, dass die Verbindungen der Leitungen nicht gelockert sind, um ein mögliches Austreten von Flüssigkeit zu vermeiden

MONATLICH

- Das Pumpengehäuse überprüfen und eventuell entstandenen Schmutz entfernen

- Sicherstellen, dass die Stromkabel in gutem Zustand sind

VORSICHT



Die Wartung der stromführenden Teile darf nur von Elektro- oder Elektronik-Fachpersonal durchgeführt werden.

Vor allen Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz trennen.

Wenn das Gerät ohne Kabel verkauft wird, für eine regelmäßige Überprüfung der Erdungsschaltung gemäß den geltenden Vorschriften sorgen.

19.3 WARTUNG PUMPE UND LEITUNGEN

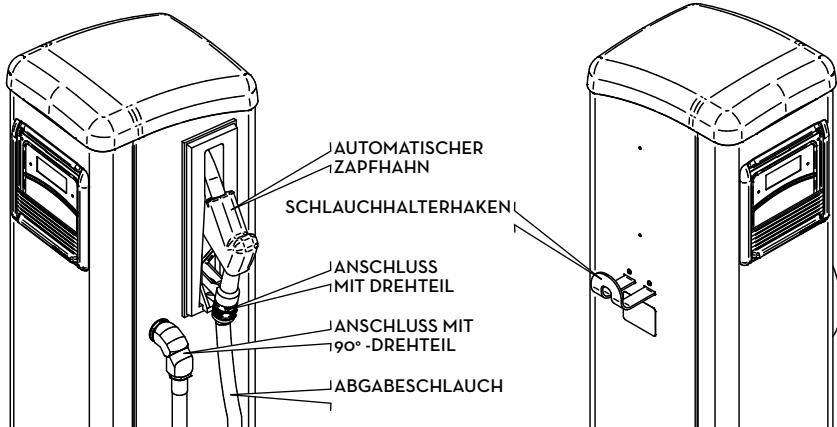
Die Pumpe kontrollieren und diese sowie die Schläuche und anderen Bestandteile der Zapfsäule (Filter und Impulsgeber) sauber halten.

Überprüfen, dass die geflanschten oder gewindegeschnittenen Anschlüsse keine Leckstellen aufweisen und dass sich die Schlauchleitungen in einwandfreiem Zustand befinden und nicht beschädigt sind.

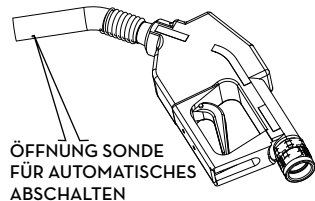
19.4 WARTUNG ABGABESCHLAUCH UND -ZAPFHAHN

Abgabeschlauch und Zapfhahn immer sauber halten, und folgende Kontrollen durchführen:

- 1 Der Schlauch muss sich in einwandfreiem Zustand befinden, und darf keine durch die durchfahrenden Fahrzeuge erlittene Schäden aufweisen
- 2 Die Gewindeanschlüsse müssen gut festgezogen sein und dürfen keine Lecks aufweisen
- 3 Die drehbaren Anschlüsse (am Ausgang der Zapfsäule und am Zapfhahn) müssen frei drehen können und dürfen keine Leckstellen aufweisen



- 4 Die Öffnung der automatischen Stoppsonde am Ende des Zapfschlauchs (Spout) darf nicht verstopft sein



19.5 WARTUNG FILTER

VORBEMERKUNG

SELF SERVICE verfügt über verschiedene Filter mit unterschiedlichen Funktionen. Die Kontrolle und Reinigung (bzw. der Austausch) der einzelnen Teile ist sehr wichtig und gewährleistet:

- Schutz der verschiedenen Komponenten der Zapfsäule (Impulsgeber, Pumpe, Zapfhahn)
- Aufrechterhaltung der Leistung der Zapfsäule (maximale Förderleistung)
- Schutz der Motoren, in denen der ausgegebene Dieselkraftstoff genutzt wird

VORSICHT



Verschmutzte oder teilweise verstopfte Filter können den Druckverlust erhöhen und einen deutlichen Rückgang der maximalen Fördermenge verursachen. Verschmutzte oder verstopfte Ansaugfilter erzeugen einen deutlichen Anstieg des Unterdrucks beim Ansaugen, der auch zu einem deutlichen

Anstieg des Lärmpegels der Pumpe führen kann.

VORBEREITUNG

Für eine einfachere Arbeit an den nachfolgend beschriebenen Filtern ist die SELF SERVICE Zapfsäule mit folgenden Bauteilen ausgestattet:

- SAMMELBECKEN für eventuelles Überlaufen; ist unterhalb des Zulaufkartuschenfilters angebracht
- ABSPERRVENTIL auf dem Ansaugfilter

Vor dem Eingriff an den Filtern müssen stets die in diesem Absatz beschriebenen Eingriffe vorgenommen werden, die unbedingt notwendig

sind, um die Sicherheit der Arbeitsschritte zu garantieren und Umweltverschmutzungen zu vermeiden.

1 Das, auf der Ansaugleitung oberhalb des Eingangs in die SELF SERVICE Zapfsäule liegende Ventil schließen



VORSICHT



Dieses Ventil, das normalerweise nicht in den Installationen mit unterirdischem Tank vorhanden ist, ist bei Installationen mit überirdischem Tank ABSOLUT UNVERZICHTBAR. Das Ventil wird nicht mit der Zapfsäule geliefert und muss vom Installateur montiert werden

2 Den mit dem UNTERBRECHUNGS-VENTIL verbundenen Schlauch in einen Behälter legen und das Ventil mit Hilfe eines Schraubenziehers öffnen.

!!AUF DEN AUSTRITT VON DIESEL-KRAFTSTOFF ACHTEN!!

- 3 Die Pumpe starten und in einen entsprechend großen Behälter zapfen. Anfangs wird der Zapfhahn noch Dieselmotorkraftstoff zapfen. Durch das Ansaugen von Luft mit Hilfe des Unterbrechungsventils verringert sich dann der Fluss und stoppt schließlich.
- 4 Den Zapfhahn wieder einsetzen. Die Pumpe stoppt.
- 5 Das UNTERBRECHUNGSVENTIL gut anziehen und den mit diesem verbundenen Schlauch wieder oben positionieren.
- 6 Um unbeabsichtigtes Anlaufen während der Wartung der Filter zu vermeiden, den Hauptschalter der Zapfsäule auf OFF stellen.
- 7 Die Filter, wie in den folgenden Absätzen beschrieben, reinigen bzw. ersetzen
- 8 Das SAMMELBECKEN gut reinigen, um eventuelle Leckagen einfacher zu erkennen
- 9 Den Hauptstromschalter der Zapfsäule auf ON stellen
- 10 OHNE die Vordertür der Zapfsäule zu SCHLIESSEN, die Pumpe starten und in einen Behälter zapfen, bis ein GLEICHMÄSSIGER UND LUFTBLASENFREIER KRAFTSTOFFFLUSS aus der Zapfpistole zu erkennen ist. Danach den Zapfhahn schließen, OHNE IHN IN DIE HALTERUNG ZURÜCK ZU SETZEN. Die Pumpe funktioniert in Bypass und entwickelt den maximalen Zulaufdruck.
- 11 Während die Pumpe in Bypass läuft, AUFMERKSAM KONTROLLIEREN, DASS KEINE LECKAGEN VORLIEGEN. Den Zapfhahn wieder in seinen Sitz ablegen.
- 12 Die Tür der Zapfsäule abschließen.

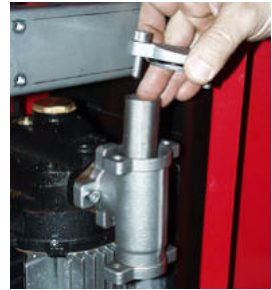
19.5.1 ANSAUGFILTER

Er befindet sich direkt über der Ansaugöffnung der Pumpe. Zur Kontrolle und Reinigung:

- 1 Die beiden Schrauben des Filterdeckels lösen und ihn vom Gehäuse entfernen.
- 2 Den Korbfilter entnehmen
- 3 Wenn nötig, reinigen, waschen und

trocken blasen.

- 4 Den Korbfilter vorsichtig wieder in das Filtergehäuse einsetzen
- 5 Den O-Ring kontrollieren und reinigen, den Deckel wieder anbringen und die Schrauben festziehen.



DE

19.5.2 PUMPENFILTER (nur für Modelle mit Pumpen PANTHER 72)

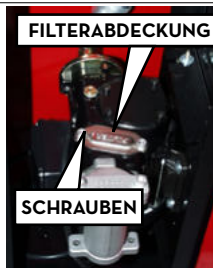
Der Filter ist im Pumpengehäuse als Standardausrüstung der Pumpe PANTHER installiert. Da er sich direkt nach dem Ansaugfilter befindet, muss er nicht so oft gereinigt werden.

Zur Kontrolle und Reinigung:

- 1 Die beiden Schrauben des Filterdeckels lösen und vom Gehäuse entfernen.
- 2 Den Netzfilter mit Hilfe einer Zange ausbauen.
- 3 Wenn nötig, reinigen, waschen und

trocken blasen.

- 4 Den Filter vorsichtig wieder in das Pumpengehäuse einsetzen, er dabei darf nicht über die Deckelaufnahme herausragen.
- 5 Die Flachdichtung kontrollieren und reinigen, den Deckel wieder anbringen und die Schrauben festziehen.



VORSICHT



Die Flachdichtung des Filterdeckels nach einer angemessenen Anzahl von Wartungseingriffen ersetzen.

19.5.3 FILTER IMPULSGEBER

Der Filter des Impulsgebers ist eine weitere Sicherung gegen das Eindringen von Fremdkörpern in den Impulsgeber mit ovalen Zahnrädern.

Da dieser Filter nach dem(n) Ansaugfilter(n) der Pumpe installiert ist, ist keine regelmäßige Kontrolle und Reinigung erforderlich.

Bei Bedarf bzw. im Falle von außerordentlichen Wartungsarbeiten kann die Reinigung nach Angaben in der ANLEITUNG des IMPULSGEBERS nach seinem Ausbau erfolgen.

19.5.4 ZULAUFFILTER

Der Zulauffilter ist vom Typ FILTER MIT WASSERAUFNAHMEEINSATZ. Dieser Filter stellt eine besondere Sicherheit zum Schutz der Motoren dar, die den von der Station abgegebenen Dieseldieselkraftstoff verwenden. Ein Merkmal dieses Art von Filters besteht darin, eventuell im getankten Dieseldieselkraftstoff enthaltenes Wasser auszuschleiden und aufzunehmen. Die Wasseraufnahme führt jedoch zu einer allmählichen Verringerung des Filtervermögens und folglich einen durch den Filter hervorgerufenen Anstieg des Strömungsverlustes. Um die Leistung der Zapfsäule wieder herzustellen, muss der Filter nach einiger Zeit ERSETZT werden, da er WEDER GEREINIGT WERDEN KANN NOCH REGENERIERBAR IST.

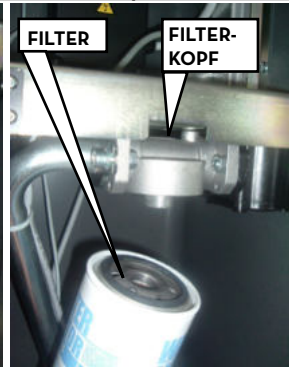
VORSICHT



Die normalerweise lange Lebensdauer des Filters ändert sich durch mehr oder weniger Wasseranteil im Dieseldieselkraftstoff. Durch einen hohen Wasseranteil kann der Filter in wenigen Minuten verstopft sein.

Auswechseln des Filters:

- 1 Mittels eines entsprechenden Kettenschlüssels den Filter lockern
- 2 Den Filter mit der Hand abschrauben und entfernen
- 3 Das Außengewinde des Kopfes und den Sitz der Filterdichtung überprüfen und wenn nötig reinigen.
- 4 Den neuen Filter (komplett mit Dichtung) einsetzen und ihn so weit wie möglich per Hand einschrauben (die Dichtung dabei mit Dieseldieselkraftstoff anfeuchten).
- 5 Mittels eines entsprechenden Kettenschlüssels den Filter ohne zu überziehen, festschrauben.



VORSICHT



Einige Zapfsäulenmodelle sind mit einem ZWEI-KARTUSCHEN-FILTER ausgestattet. Diese Kartuschen arbeiten parallel und müssen gleichzeitig ausgetauscht werden.

19.6 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

VORSICHT



Die Wartung der stromführenden Teile darf nur von Elektro- oder Elektronik-Fachpersonal durchgeführt werden.

Vor jeglicher Wartungsarbeit das Gerät vom Stromnetz trennen, um es auszuschalten und vom Stromnetz zu isolieren.

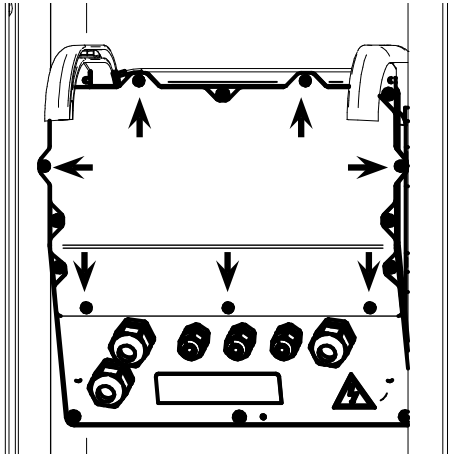
Wenn das Gerät ohne Kabel verkauft wird, für eine regelmäßige Überprüfung der Erdungsschaltung gemäß den geltenden Vorschriften sorgen.

- 1 - Firmware-Update über Smartphone, siehe hierzu den Abschnitt in der Anleitung der App.
- 2 - Überprüfen der Sicherungen: Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, muss das Gerät geöffnet werden. Teile im Inneren stehen während des normalen Gebrauchs unter Spannung. Um sicher arbeiten zu können, die Hauptstromversorgung des Geräts unterbrechen.

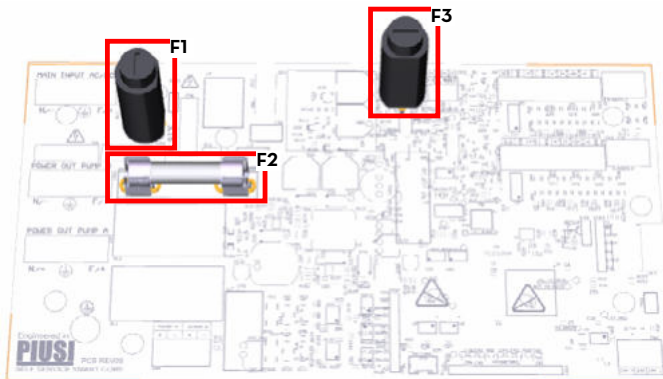
19.7 ÜBERPRÜFEN UND AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Zum Überprüfen und Austausch der Sicherungen der Elektronikplatinen:

- 1 Das Gerät spannungslos machen;
- 2 Die Klappe des SELF SERVICE B.SMART öffnen, um Zugang zur Steuereinheit zu erhalten.
- 3 Die Schrauben der Metallrückplatte lösen, um Zugang zum Fach der Platinen zu erhalten



- 4 Den Zustand der 3 Sicherung überprüfen und ggf. austauscheln



- F1 • Sicherung der Stromversorgung am Eingang der AC-Versorgung 800 mA T (träge Sicherung)
- F2 • Motorsicherung 20 A T (träge Sicherung)
- F3 • Sicherung der Stromversorgung am AC/DC-Wanderausgang 800 mA T (träge Sicherung)

- 5 Die Schrauben der Metallrückplatte anziehen, um das Platinenfach zu schließen und die Spannung einschalten

20 FEHLERBEHEBUNG

20.1 MECHANISCHE UND HYDRAULISCHE FEHLER

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
DER MOTOR LÄUFT NICHT	Keine Stromversorgung	Den ON/OFF-Schalter an der Pumpe auf ON stellen. Den externen Differenzialschalter zurücksetzen Die elektrischen Anschlüsse prüfen
	Sicherungen durchgebrannt	Die Sicherungen im Schaltschrank ersetzen
	Motorprobleme	Wenn der Rotor blockiert ist, muss dieser demontiert und auf Beschädigung oder Behinderung geprüft und wieder montiert werden. Den Kundendienst kontaktieren
DER MOTOR STARTET BEI GESCHLOSSE- NEM ZAPF- HAHN NICHT	Versorgungsspannung zu niedrig	Sicherstellen, dass die Versorgungsspannung nicht unter 5% der V Norm liegt.
GERINGE ODER KEINE FÖRDERMEN- GE	Übermäßiger Unterdruck beim Ansaugen	SELF SERVICE B.SMART in Bezug auf die Höhe des Tanks senken oder den Leitungsquerschnitt erhöhen.
	Hohe Druckverluste im Förderkreis	Kürzere Leitungen oder Leitungen mit einem größeren Durchmesser benutzen
	Ansaugrohr liegt auf dem Boden des Tanks auf	Den Ansaugschlauch anheben
	Niedriger Stand des Ansaugtanks	Tank auffüllen
	Lufttritt in den Ansaugschlauch oder in die Pumpe	Die Dichtheit der Anschlüsse und den Füllstand des Dieselmotorkraftstoffs im Tank prüfen
	Niedrige Motordrehzahl	Die Spannung am Motor prüfen: Spannung einstellen bzw. Kabel mit einem größeren Querschnitt benutzen.
	Rückschlagventil blockiert	Reinigen oder ersetzen
	Tankfilter verstopft	Filter reinigen
	Pumpenfilter verstopft	Filter reinigen
	Flüssigkeitsverlust	Dichtheit der Anschlüsse und Zustand der Gummischläuche prüfen
	Literzählerkammer verstopft	Literzählerkammer reinigen
	GENAUIGKEIT DES LITER- ZÄHLERS UN- ZUREICHEND	Luft in der Ansaugung
ZAPFHahn WIRD ZU OFT AUSGELÖST	Kalibrierung unzureichend	Literzähler kalibrieren
	Öffnung Sonde für automatisches Abschalten verstopft	Öffnung der Sonde für automatisches Abschalten reinigen bzw. die Verstopfung beseitigen



20.2 ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE ANSCHLÜSSE

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
SELF SERVICE B.SMART kann nicht eingeschaltet werden	Keine Stromversorgung aufgrund: <ul style="list-style-type: none"> • Fehlerhafter Anschlüsse • Vorgeschalteter Trennschalter in AUS-Stellung • Unterbrochene Sicherung an Stromversorgung 	Anschlüsse überprüfen Trennschalter auf EIN stellen Sicherung überprüfen
Ein Fahrer mit elektronischem Schlüssel wird nicht erkannt	Der elektronische Schlüssel wurde vom MANAGER nicht zugeordnet Der elektronische Schlüssel ist beschädigt und wird nicht vom System erkannt	Der SYSTEMMANAGER muss den Schlüssel dem Fahrer zuordnen Elektronischen Schlüssel auswechseln, der MANAGER der Anlage muss außerdem den Code des alten Schlüssels löschen und den neuen Schlüssel dem Fahrer über die WebAPP zuordnen Die Anschlüsse überprüfen oder (soweit vorhanden) überprüfen, ob der Motorschalter auf ON steht
Der Motor startet nicht	Er ist nicht richtig an die vorbereiteten Stromklemmen angeschlossen	Anschlüsse überprüfen
Keine Zählung während der Abgabe	Der Impulsgeber, der die Zählimpulse ausgibt, ist nicht richtig angeschlossen Der Impulsgeber, der die Zählimpulse ausgibt, ist mit der Elektronik nicht kompatibel. Beschädigte Impulsplatine	Es ist vorgesehen, dass die Elektronik am Eingang ein Signal des Typs „Potenzialfreier Kontakt“ oder „Kollektor offen“ erhält. Ist das Eingangssignal ein nicht kompatibles Spannungssignal, kommt es zu einer Fehlfunktion und möglicher Beschädigung der Elektronikplatine Impulsplatine ersetzen
Die Zählung ist nicht genau.	Das System ist NICHT kalibriert	Das System gemäß dem Verfahren kalibrieren
Die Zählung ist auch nach der Kalibrierung nicht genau oder nur bei niedrigen Durchflussraten	Das Signal des Impulsgebers liegt außerhalb des, von der Elektronik akzeptierten Bereichs	Das vom Impulsgeber empfangene Signal muss eine maximale Frequenz von 300 Hz bei einer Einschaltdauer zwischen 10 % und 90 % haben. Wird dieser Bereich verlassen, verarbeitet das System die erhaltenen Daten nicht richtig. Das System in den korrekten Bereich, durch eventuelles Zwischenschalten anderer elektronischer Geräte als Schnittstelle, zurückbringen (für diese speziellen Optionen, den Technischen Kundendienst hinzuziehen)

20.3 PROBLEME MIT DER SMARTPHONE APP

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
Die APP zeigt an, dass der Fahrer nicht freigegeben ist	Der Manager hat den Fahrer an der Zapfsäule nicht freigegeben	Der MANAGER gibt den Fahrer über die WebApp im für die Fahrer bestimmten Abschnitt frei
Abgabe über Smartphone ist nicht in der Cloud vorhanden	Die Abgabe wurde über das Smartphone bei deaktivierter Datenverbindung oder in einem vom 2G/3G/4G-System nicht abgedeckten Gebiet ausgeführt	Die Abgabe wird in der Cloud erscheinen, sobald die Anwendung in einem vom 2G/3G/4G-System abgedeckten Gebiet ausgeführt wird. In der Zwischenzeit wird sie im Speicher des Smartphones und auch in dem der Zapfsäule gespeichert
Die Anwendung erkennt die Steuereinheit bei aktivem Bluetooth nicht	Das Bluetooth-Modul des Smartphones ist nicht mit dem der Zapfsäule kompatibel Von einem anderen Fahrer besetzte Zapfsäule	Das Bluetooth-Modell der Zapfsäule ist mit allen Smartphones mit Bluetooth mit Version 4.0 oder höher kompatibel (Smartphones ab 2011) Die Zapfsäule kann vom Smartphone erst dann erkannt werden, wenn der Fahrer, der sie benutzt, fertig ist

21 FAQ

- 1 Wenn ein Fahrer das Smartphone wechselt, muss für ihn ein neues Konto erstellt werden oder kann er sein bestehendes Konto verwenden?**

VORSICHT



Wenn ein Fahrer sein Smartphone wechselt, muss er das dem Anlagenverwalter mitteilen, der die Zuordnung Smartphone-Fahrer in der WebApp löscht bzw. zurücksetzt (in der Anleitung der WebApp beschriebenes Verfahren, Abschnitt „ANGABEN FAHRER“). Der Fahrer kann sich dann über die, auf dem neuen Smartphone installierte APP anmelden.

Nachdem der Manager die Zuordnung Smartphone - Fahrer gelöscht hat, muss sich der Fahrer mit einem anderen als dem alten Smartphone verbinden, denn die Zugangsdaten seines alten Smartphones wurden gesperrt. Um sich mit dem alten Smartphone verbinden zu können, muss man sich zunächst mit dem neuen Smartphone verbinden, dann den Benutzer zurücksetzen lassen und mit dem alten Smartphone zugreifen.

- 2 Was machen, wenn ein Fahrer sein Smartphone verliert?**

Für den Fall, dass der Fahrer sein Smartphone verliert, ist es notwendig, den Verantwortlichen der Anlage zu benachrichtigen, der sofort die Zuordnung Smartphone - Fahrer löscht. Das anzuwendende Verfahren ist das gleiche wie das in Frage 1 beschriebene.

- 3 Was kann man tun, wenn die APP meldet, dass das Smartphone nicht erkannt wird?**



Dieser Fehler wird normalerweise gemeldet, wenn der Fahrer sein Smartphone gewechselt, die gleiche Telefonnummer behalten hat, der Verantwortliche der Anlage den Benutzer jedoch nicht zurückgesetzt hat.

In diesem Fall muss der Fahrer sich mit dem Manager in Verbindung setzen und ihm den von der APP gemeldeten Fehler mitteilen. Der Manager löscht die Zuordnung Smartphone - Fahrer, damit sich der Fahrer vom neuen Smartphone aus einloggen kann. Das vom Manager ausgeführte Verfahren entspricht dem unter der Frage 1 beschriebenen (siehe auch Anleitung der WebApp, Kapitel „ANGABEN ZUM FAHRER“)

- 4 Wann werden die über den iButton oder Smartphone ohne Internetverbindung ausgeführten Abgaben in die Cloud übertragen?**

Es gibt 4 Fälle, in denen die Abgaben in die Cloud geladen werden:

- Bei jeder Ausführung der APP bei aktiver Datenverbindung
- Bei im Hintergrund laufender APP und aktiver Datenverbindung
- Datensynchronisation durch den Manager durch Drücken der Taste SYNCHRONISATION
- Jedes Mal, wenn der Fahrer sich mit der Steuereinheit verbindet und die Internetverbindung des Smartphones aktiv ist

Wie man der Liste entnehmen kann, können die Zapfvorgänge auch dann in die Cloud geladen werden, wenn das Smartphone nicht mit der Steuereinheit verbunden ist.

5 Was tun, wenn die Abgabe bei Authentifizierung über iButton nicht gelingt?

Es gibt einige mögliche Erklärungen:

- Abgabespeicher voll
- Tank leer
- iButton ist keinem Fahrer zugeordnet

Beschreibung:

Abgabespeicher voll und Tank leer



Rote LED im Display der Steuereinheit rechts leuchtet. Dies kann Speicherprobleme (Abgabespeicher voll) oder leeren Tank anzeigen. Zum Leeren des Abgabespeichers Synchronisation mit der Cloud durchführen. Wird das Problem nicht gelöst, den Reset der Steuereinheit durchführen

iButton ist keinem Fahrer zugeordnet



Wenn der iButton an das Lesegerät gehalten wird, leuchtet die Anzeige nicht auf

6 Was passiert, wenn ein Fahrer seine Telefonnummer ändert, aber dasselbe Smartphone behält?

Ändert ein Fahrer seine Nummer, muss er dies dem Manager mitteilen. Dieser ändert die Nummer in der Fahrerkarte der WebApp (siehe auch Anleitung der WebApp Kapitel „ANGABEN ZUM FAHRER“).



In der APP wird die Nummer bei der ersten Cloud-Verbindung automatisch aktualisiert. Von nun an muss für den Zugang zur APP diese Telefonnummer verwendet werden.

Darüber hinaus ist es im Falle der Rufnummermitnahme wahrscheinlich, dass die Mobilfunknummer für einige Tage eine vorübergehende Nummer sein wird. Der Fahrer bekommt seine Mobilfunknummer zurück, sobald die Rufnummermitnahme abgeschlossen ist. In diesem Fall ist es während der Übergangszeit nicht erforderlich, dem Manager die vorläufige Nummer mitzuteilen, der Fahrer kann seine ursprüngliche Telefonnummer weiterhin verwenden.

22 ABBAU UND ENTSORGUNG

Einleitung

Bei Stilllegung des Systems sind dessen Bestandteile Entsorgungs- und Wertstoffstellen für Industrieabfälle zuzuführen, insbesondere:

Entsorgung der Packstoffe

Die Verpackung ist aus biologisch abbaubarem Karton, der Wertstoffbetrieben für die Rückgewinnung der Zellulose zugeführt werden kann.

Entsorgung der Metallteile

Die lackierten sowie Edelstahl-Metalteile können von Metallschrottbetrieben recycelt werden.

Elektro- und Elektronikteile

Elektro- und Elektronik-Altteile müssen durch Fachbetriebe gemäß den Vorgaben der Richtlinie 2012/19/EU (siehe im Folgenden Text der Richtlinie) entsorgt werden.

Entsorgung Umweltinfor-



mationen für in der Europäischen Union ansässige Kunden

Die Richtlinie 2012/19/EU schreibt vor, dass die durch dieses Symbol am Produkt bzw. an der Verpackung gekennzeichneten Geräte von Haushaltsabfällen getrennt entsorgt werden müssen. Das Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht gemeinsam mit normalen Haushaltsabfällen entsorgt werden darf. Der Eigentümer ist für die Entsorgung dieser Produkte und der anderen Elektro- und Elektronik-Altgeräte durch die lt. Gesetzgeber vorgeschriebenen Wertstoffstellen verantwortlich.

Die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) über den herkömmlichen Haushaltsmüll ist strengstens untersagt. Diese Abfälle müssen getrennt entsorgt werden.

Eventuelle gefährliche Substanzen, die in den elektrischen und elektronischen Geräten enthalten sind bzw. der unsachgemäße Betrieb dieser Geräte, kann schädliche Folgen auf die Umgebung und die Gesundheit verursachen.

Entsorgung der weiteren Teile

Wer diese Abfälle unsachgemäß entsorgt kann rechtlich verfolgt und nach geltenden Gesetzen mit Bußgeldern bestraft werden.

Weitere Bestandteile des Produkts wie Schläuche, Gummidichtungen, Kunststoffe und Kabel sind Fachbetrieben für die Entsorgung von Industrieabfällen zuzuführen.

© PIUSI S.p.A.

DE. Beim Verfassen dieses Dokuments wurde mit größter Sorgfalt auf die Richtigkeit der darin enthaltenen Daten geachtet. Trotzdem übernimmt, PIUSI S.p.A. keinerlei Gewähr für eventuelle Fehlangaben oder Auslassungen.



*Fluid Handling
Innovation*

IT Scarica il manuale nella tua lingua!
EN Download the manual in your language!
CS Stáhnout příručku ve vašem jazyce!
DA Download manualen på dit sprog!
DE Laden Sie das Handbuch in Ihrer Sprache herunter!
ES iDescarga el manual en tu idioma!
FI Lataa käsikirja omalla kielelläsi!
FR Téléchargez le manuel dans votre langue!
NL Download de handleiding in uw taal!
PL Pobierz instrukcję w swoim języku!
PT Baixe o manual em seu idioma!
RU Загрузите руководство на вашем языке



[https://www.piusi.com/
support/search-manuals](https://www.piusi.com/support/search-manuals)

piusi.com
PIUSI SpA • Suzzara MN Italy

BULLETIN MO547 DE_o2

09.2020